

Ausgabe:
Täglich früh 7 Uhr.
Häuser
werden angenommen:
bis Abends 6
Sonntags:
bis Mittags 12 Uhr
Marienstraße 13;
in Neustadt:
Sachdruckerei
von Joh. Pöhl,
gr. Klosterstraße 5.
Anzeigen in dieß. Blätter
sind eine erfolgreiche
Verbreitung.

Anlage:
10,000 Exemplare.

Abonnement:
Vierteljährlich 20 Rgt.
bei unentgeltlicher Be-
serung im's Haus.
Durch die Königl. Post
vierteljährl. 20 Rgt.
Einzelne Nummern
1 Rgt.

Häuseratenpreise:
Für den Raum einer
gepachteten Stelle:
1 Rgt.
Unter "Engelhardt"
die Seite 2 Rgt.

Dresdner Nachrichten

Tageblatt für Unterhaltung und Geschäftsverkehr.

Druck und Eigenthum der Herausgeber: Liepisch & Reichardt. — Verantwortlicher Redacteur: Julius Reichardt.

Nr. 319. Fünfzehnter Jahrgang.

Mitredacteur: Theodor Drobisch.

Donnerstag, 15. December 1870.

Dresden, 15. December.

Der Preßkonsens Emil Fleischig in Zwickau hat das Ritterkreuz des Albrechtsordens erhalten.

Nach einer bei dem 1. Kriegsministerium eingegangenen öffentlichen Mittheilung ist der bei Trepagny im Gefangenenganghaft g. abh. ne. Hauptmann Helbert v. Keller, 1. Grenadierregiment 110, am 5. d. M. in Koszno, nachdem dieses vom Feinde gesäumt und von den diesbezüglichen Truppen besetzt, daselbst schwer verwundet vorgekommen worden. Hauptmann v. Keller befindet sich in guter Pflege und wird, sobald sein Zustand dies erlaubt, weiter zurück transportiert.

Wir kommen in Folge eines neuerdings an uns gelungenen Briefes aus Grisford vom 1. d. M. noch einmal auf den ungewöhnlichen Ueberfall in Etrezay zurück. Als um 10 Uhr Nachts Alles ruhig schien, entstand Allarm und schnellte ein einzelner Schuß. Unser Correspondent hatte sich kaum erhoben und den einen Schild angezogen, als eine Kugel durch das Fenster in die Thür führte. Er stürzte eilhaft die Treppe hinab auf die Straße, wo die Auswege von den Franzosen bereit standen. Sein Werk konnte er nicht erledigen, da er auf 3 Schritte Distance tödlich erhielt. Er schwor jenen Revolver ab und drückte sich an der Mauer hin, um zur Infanterie zu gelangen, die etwa bis zu einer halben Compagnie sich gesammelt hatte. Unterwegs stürzte ein Jägerstein tot niedrig und nahm unser Correspondent dessen Gewehr und Patronen, mit dem er nun selbst feuerte. Gardereiter und Männer suchten sich durchschlagen. Da kommt der Mittelmesser Blakmann der 3. Escadron des Gardereiter-Regiments im Galopp daher, sein Ross sprang durch den von selbst losgegangenen Revolver, während der Sattel hin und her rutschte bis unter den Bauch des Rosses. Nachdem das Feuer gelöscht und der Sattel schnell geordnet war, gelang die Flucht durch eine Seitengasse in's Freie, der Eine zu Fuß, der Andere zu Pferd, bis er endlich nach Stundenmarsch zur Brigade kam und von dort mit der restenden Batterie über St. Glaize nach Grisford, wo sie von den Offizieren herzlich empfangen wurden und auch der Schreiber die beiden Briefes sein Werk vollständig gehalten wiederstand, ebenso fast die ganze Escadron. Es fehlten nur 8 Werde.

Der Gesundheitszustand der bießen Lazarette ist ein durchweg beständiger und die in ihnen vorbereitenden Krankheiten haben an Intensität höchst verloren. Im Lazarett Nr. 1 (Meisterscette) beträgt der gegenwärtige Krankenbestand 1043 Mann und zwar 244 Sachsen, 67 Preußen und 732 Franzosen. Ruhe- und Typhusfälle sind in Annahme begriffen, während Erkrankungen der Urtrope, wie Lungen- und Rippenfellzündungen, häufiger vorkommen. In Folge der Unge- wöhnlichkeit climatischer Einflüsse und Verhältnisse haben sich auch unter den Franzosen mehrfach plötzliche Todesfälle am Geburts- tag wiederholt. Gelegentlich sei hier eines nennenswerten Beispiels von 100 Städ. Rekrutaten gedacht, welches der Baudirekt. Herr Reichel in Leipzig zur Vertheilung an Armeen und Recrutescenzen des 12. Armee-corp. gemacht hat. — Dem Lazarett Nr. 2 (Pontontruppen) wurde Mittwoch, den 7. December die Ehre eines Besuches Sr. Majestät des Königs zutheil. Sr. Majestät verweilte längere Zeit in den Krankenträumen, unterhielt sich in der leutigsten Weise mit den einzelnen Kranken und sprach beim Begegnen keine Jurisdicione über die Geschamtheitrichtung aus. Der derzeitige Krankenbestand beläuft sich auf 540 Mann, unter denen sind 182 Sachsen, 45 Preußen, 2 Bayern und 311 Franzosen befinden. Typhus- und Ruhrfälle treten hier nur vereinzelt auf und ist seit 10 Tagen kein Todesfall vorgekommen. Häufiger sind rheumatische Leiden, die wohl zum größten Theil ihren Grund in der Ungewöhnlichkeit und Ungünstigkeit der klimatischen Verhältnisse finden. In beiden Lazaretten, Nr. 1 und 2, hat übrigens zur Geburtstage Sr. Majestät des Königs eine Ertraulichung der Kranken stattgefunden. — Im Lazarett Nr. 3 (Grenadiere) ist d. derzeitige Bestand 264 Franzosen, nachdem eine Evakuierung in den Lazaretträumen Nr. 2 stattgefunden. Typhus- und Ruhrfälle haben auch hier an Kraft bedeutend verloren und ist seit 1. December nur 1 Todesfall vorgekommen.

Gestern früh 6 Uhr drachte ein Extrazug 137 verwundete und starke Sachsen, die nach Zittau und Görlitz, Preußen, die nach Görlitz dichtlief waren. Mit dem Juge 8½ Uhr kam ein amputierter Sachse hier an und Mittags 12 Uhr ging ein preußischer Offizier hier durch nach Bayreuth und verschiedene Erkrankungen, die zum Theil für Dresden, zum andern Theil für Görlitz bestimmt waren. Ein an Rheumatismus leidender Preuße und 2 verwundete Sachsen, die mit demselben Juge gekommen, landen in der Verbandstation des Leipziger Bahnhofes Verpflegung und freiden Verband.

Heute Donnerstag, den 15. December sind es gerade 125 Sachsen, das die sächsische Schlacht bei Kesselsdorf gefangen wurde. In diesen letzten Decembertagen des heurigen Kriegsjahrs lenkt wohl mancher Sachse den Blick auf diese traurige Begebenheit. Zwei fernöstliche Edikte, zwei deutsche Nachbarn waren es, die sich gegenwärtig mit etwas groben Instrumenten die Adern drückten. Völliglich erfreuten bei Kesselsdorf die Preußen unter dem alten Dörfner einen blutigen, aber glänzenden Sieg über die Sachsen unter dem Herzog von Wettin und dem Feldmarschall von Auteröß. Am schrecklichsten rostheit der Kampf um die kleinen Anhöhen von Kesselsdorf, die durch Eis und Schnee glitschig und durch die Sachsen mit 40 Kanonen besetzt, von den Preußen wiederholt vergebens bestanden, endlich aber doch nach müderkämpfendem Widerstand genommen wurden. Die Kälte machte das ohnehin schon gräßliche Trauerspiel noch gräßlicher, denn Bewunderte und Todte fielen an, wie sie fielen und ihr Blut, das der eisige Boden nicht eintragen ließ, starke in breiten Padden; noch lange nachher lag man aus der Erde Arme und Beine von Toten hervorragend, die man der getöteten Erde wegen nicht gebrochen hatte begraden können. Die Preußen eroberten 62 Kanonen, 7 Fahnen und machten 6500 Mann zu Gefangenen. Die Folgen dieses Sieges waren die Belagerung Dresdens und sehr lange darauf — der Friede. Wer weiß, ob nicht nach gerade 144 Jahrhundert an diesem 15. December, bei eben auch graffier Kälte eine vielleicht noch gehobene Unterhaltung gefeiert wird. Wenn auch der Krieg enden möge, wir zweifeln nicht an fort-

gelegten siegreichen Erfolgen der für viermal und für alle künftigen Zeiten einzigen deutschen Brüder, aber wie wohl würde es den deutlichen Herzen thun, wenn auch heuer 10 Tage nach dem 15. December der so vieles Leid mit sich bringende Krieg einem schönen, dauernden Frieden Platz mache! Das wäre ein schönes Weihnachtsfest!

Die Mal. die Königin Amalie besuchte gestern den Spielwaren-Bazar von Arosa (Seestraße), um Einkäufe zu machen.

Für die Farbe der Bahnkarten aus das Jahr 1871 ist die Rosa-Farbe gewählt worden.

Im Hoftheater wird nächste Mittwoch den 21. Decbr. die Oper "Lohengrin" in Scène geben, wobei zwei Hauptpartien neue Belebung gefunden haben, Herr von Witt den Lohengrin und Herr Schäffganz den Telemann.

In einem der bießen Habsburghäuser hatte man einen der gefangenen Franzosen im Bureau mit Schreiberei beschäftigt. Beiträuflein mit der deutschen Sprache, angenektes Neuherr und geranntes Benehmen befähigten ihn besonders zu dieser Verwendung, wobei er sich allgemeines Vertrauen erwarb. Eines Tages aber war er bestürzt und meldete kurz darauf frisch aus Prag: daß er deßhalb entrichten sei, weil ihm trotz guter Verhandlung das Gesetz, Gefangen zu sein, zu sehr beklagt gewesen sei. Er werde nächstens über Italien nach dem südl. Frankreich zurückkehren, um sich dort in preußischem Blute zu bilden.

Gestern während den Vermittlungstagen erstanden aus dem Hause große Verdrängungen 12, 1. Etage mehrere Mal Hilfe-rufe und „er schlägt mich tot!“ wodurch das Strafenpublizum und die Nachbarschaft in Alarm gesetzt und der Wirt gerufen wurde um den Händelten Inhalt zu thun. Ein dort wohnender Gemäldeshändler soll nach Aussage keiner ältesten Tochter, die auch Polizei herbeiholte, seine Frau, die einige Tage erst einer Bindung genommen ist, mit Fäusten und eisernem Heuerholzen am Kopfe geschlagen und geschandt haben, daß das Blut über das neugeborene Kind gespritzt ist, welches die Frau auf dem Arme hielt. Später bat die Frau ihre nicht unerheblichen Kunden den Hausherrn gesagt und sollen herartige Verleyungen derselben vorkommen. Der Wirt und die Nachbarschaft werden den 1. April mit wahrer Sehnsucht erwarten und ein Volksfest annehmen, um in diesem Hause einen dauernden Frieden herstellen zu können, da nach dieser Zeit sehr achtbare Familien dieses Hause beziehen werden.

Am Dienstag Abend entstand in der Wohnung eines Restaurateurs in der Nähe des Elbbogens ein Gardinenbrand, der aber, ohne weiteren Schaden zu verursachen, bald wieder gelöscht wurde.

Der bieße Wierschubzverein hat, um die überaus wünschenswerte Mitgliederzahl der Herren Vetter möglichst zu erhöhen, beschlossen, daß für dieselben lediglich deren Anmeldung genügt, um sofort angenommen zu werden.

Der Allgemeine Turnverein veranstaltet sich heute zur hundertjährigen Geburtstagsfeier Beethovens in Brauns Hotel, um durch Ton und Wort den großen Meister zu ehren.

Wie und mitgetheilt wird, sind in jüngster Zeit hier mehrfache Schwundfälle ganz gleicher Art und allem Vermuthen nach von einer und der selben Frauensperson verübt worden. Die Beträgerin, eine noch junge Person, anscheinend dem dienten Stande angehörig, versucht bei Dienstboten oder einzelnlebenden Frauenspersonen zu ercheiden, einen Grosz von irgendeiner Freundeins derselben zu bringen und in deren vergeblichem Anstrengung um die leidweise Überlassung eines Alzungsstückes zu bitten. Merkwürdigsterweise soll ihr dieses Manöver bereits in ziemlich vielen Fällen gelungen sein.

Ein Fest der Wiedergabe west die Erinnerung alter Tage, und vor unser Auge tritt der Unterbläbischen Nutzen, nicht nur wie er leuchtet wird in einige Zeiten, sondern auch wie er derselbst beworben wird aus dem Tun der Vergangenheit. So ist zu dem bevorstehenden Beethovenfest von einem handwerklichen Künstler eine Medaille geprägt worden, die hier in der Adlerischen Ausstellung im Preis von 15 und 10 Rgt. zu haben ist. Die eine Seite der sehr schönen Gedächtnismünze enthält das Portrait mit der Umschrift: „Vivat v. Beethoven“. Ged. 17. Decbr. 1770. + 1827. Auf der andern Seite erblickt man eine von Vordeckeranen umgebene Viva nebst einer Notenrolle. Umschrift: „Zu Deutschlands Sacularfeier von Beethovens Geburtstag. 1870.“

In der gestern in Chemnitz stattgefundenen ordentlichen Generalversammlung der Aktionäre der Sächsischen Maschinenfabrik wurde den Anwesenden Geschäftsvorlage gemacht und nach derselben in der Zeit vom 1. April 1869 bis 1. Juli 1870 ein Reingewinn von 346,459 Thlr. 27 Rgt. 1 Pf. erzielt. Die Dividende wolle sich demnach auf circa 14 Prozent berechnet haben. Von diesem Reingewinne sind aber nun in Abzug zu bringen: 130,700 Thlr. für Kosten an Richard Hartmann auf die Überlassung des Betriebsgewinns pro 1869/70 laut Kaufvertrag; 22,775 Thlr. Reserve-Gonto; 18,483 Thlr. Gründungskosten-Gonto; dann für Kostenen u. s. Nach Abzug dieser Kosten verbleibt eine Summe, welche die Vertheilung einer Super-Dividende von 6% ist gleich 12 Thlr. pro Aktie gestattet und welche auch so bestimmt wurde. Den Abzugsbetrügen entsprechend, welche aus dem Status, der bei den Herren Mr. Schieß Nachfolger hier zu haben ist, speziell zu ersehen sind, ist dieses Ergebnis ein sehr günstiges. Die Lage des Unternehmens selbst ist sehr zufriedenstellend und wird die Rentabilität voraussichtlich von Jahr zu Jahr steigern.

Gewerbeverein. Vorsitzender: Photoz. Schäpe. Danach wird erwähnt, daß Gummiträgerantastant Wäumher dem Gewerbevereine 2 schöne Gummiteppiche und Jalousienstoffe einer werthvollen Blumentisch geschenkt hat, welcher letztere bei dem im Januar abzuhaltenen Familienabend verlost werden soll. Drogist Jungblömel demerte auf gesuchte Anfrage, daß gelbgewordene Gläserne so lange abwechseln in Kalkwasser gelegt und wieder abgewaschen werden müßte, bis die weiße Farbe wieder zum Vorschein kommt. Käufmann Harnapp hat eine reiche Sammlung von Dampfmaschinomodellen aufgestellt, die die Geschichte der Dampfmaschine und die verschiedenen Systeme derselben erläutern und sowohl als Spielwerke, als auch zur Instruction benutzt werden kön-

nen. Viehpreise dieser Modelle werden gezeigt und in Täglichkeit gestellt, unter ihnen eine Lokomotive, die 30 Pfund schleppt und in der Stunde 5 Meilen zurücklegt. Vorstand Säule hat im Verein mit Dr. Stenzl und Klempnermeister Kirsch im Auftrage der Handels- und Gewerbevereine und im Sinne der Regierung im Spielwaren-deutsche Zeitschrift einen Gewerbeverein angeregt. Derselbe zählt derzeit 160 Mitglieder und hat besonders die Ausgabe, Mittel und Wege zu schaffen, um unsere sächsische Spielwaren-Industrie so zu bebauen, daß sie der Konkurrenz begegnen kann. Zu diesem Zwecke sind von der Regierung 400 Tote. zur Verburgung genehmigt worden. Die Vorstände des Vereins sind Dr. Heinrich und Pastor Michel. Es wird deren eigene und seckliche Streben schwärmt erwähnt. Dr. Stenzl berichtet über einen neuen Industriezweig in unserm Saale. Auf vorgetragene Bitte erhält der Gewerbeverein Bärenstein bei Gladis durch Vermittelung der Handels- und Gewerbevereine von der Regierung eine Sammlung sächsischer Holzabfälle in einer Reihe von 100 Stück, wie selbst in Frankreich eine gleiche Sammlung nicht vorhanden ist und die zur Holzabfuhrfabrikation zu gebrauchten Werkzeugen und legte eine Holzabfuhrfabrik in Bärenstein an. Besondere Verdienste erward sich dabei der Kanton Sendig. Dr. Stenzl legt nun Proben der Bärensteiner Fabrikate vor, die sowohl wegen ihrer eleganten Form, als auch wegen ihres billigen Preises, 9 bis 20 Groschen das Paar, allgemeine Anerkennung finden. Holzabfälle halten die Asche trocken und warm, und sind besonders den Peuten zu empfehlen, die im Stoff zu arbeiten haben. Das Geschild von Richter u. Sohn, Wallstraße, an der Post, hat auf ergangene Auftragung den Vertrieb der Bärensteiner Produkte übernommen und sind solche bereit dort zu haben. — Den größeren Vortrag hält Kauf. Koch und sprach derselbe im Auftrage des bießen physiologischen Vereins über die Leichenverbrennung vom histologischen, stiftlichen und technischen Standpunkte aus, als eine Reform unserer sepien Begräbnismethode. Der Vortrag ist bereits gedruckt und im Verlage des physiolog. Vereins erschienen und verdient die weiteste Verbreitung. Der Redner schreibt sein Thema in würdiger Weise durch und die ganze Versammlung folgte ihm mit gehörigster Aufmerksamkeit. Er geschilderte zunächst der Gebrauchs der Aspekte, Perier, Grechken und Jodat bei Bestattung ihrer Toten, erwähnte dann, wie die Kirche sich auch der Leichname ihrer Gläubiger angewandt habe, sam auf die vielseitigen Nachtheile des Begradens für Gesundheit und Leben der in der Nähe der Kirchhöfe Wohnenden, besondere Autoritäten, welche die Kirche als Brutplätzepidemischer Krankheiten erkannten und beschrieb endlich, wie die Verbrennung zu einer viel erhabeneren, pietätvolleren Feier, unter Aufsicht des Geistlichen, gefestigt werden könnte, als daß Vergraben. Es wird bestätigt, einen Verein zu gründen, der diese Reform der Leichenbestattung in Ausführung zu bringen sucht und eine Liste zur Beitragsabklärung ausgelegt.

Am 4. d. M. sollte in den katholischen Kirchen unseres Landes ein Hinterbliebliches des Bischofs Horwitz von den Kanzeln verlesen werden, der, wie der wenig lateinische "Katholiki Poloi" unter 3. December mittheilt, die wichtigsten Theile des neuen öffentlichen päpstlichen Rundschreibens, in welchem der heilige Pater gegen die "räuberische" Begehung seiner Kinder protestiert und den großen Baum über den Adeln von Alten und jungen Menschen des Geistlichen gefestigt werden sollte, als das Vergraben. Es wird bestätigt, einen Verein zu gründen, der diese Reform der Leichenbestattung in Ausführung zu bringen sucht und eine Liste zur Beitragsabklärung ausgelegt.

Am 4. d. M. verließ in Alten bestickender Weise. Die Sängerkapelle des Althäder und Neustädter Turnvereins trugen vorzüglich die Ernst der Zeit angemessene Sätze vor. Eine Sängerin und ein Tenor sangen Solo-partien übernommen, die außerordentlich anprahlten. Dasselbe gilt von verschiedenen Declamationen, welche drei Herren vortrugen. Im Prolog, den der Vorstand im Gang des Concertes sprach, wurde der hohen Bedeutung des Tages gedacht; es war der Geburtstag Sr. Majestät des Königs.

In Leipzig ging dieser Tag mit der Staats-Messe ein eindrucksvolles Trauertag ab. Ein fürchterlich dicker Nachmittagstransport von den Kanzeln verlesen werden, der, wie der wenig lateinische "Katholiki Poloi" unter 3. December mittheilt, die wichtigsten Theile des neuen öffentlichen päpstlichen Rundschreibens, in welchem der heilige Pater gegen die "räuberische" Begehung seiner Kinder protestiert und den großen Baum über den Adeln von Alten und jungen Menschen des Geistlichen gefestigt werden sollte, als das Vergraben.

Das Stiftungsfest des Wiedervereinvertrags am 12. d. M. verließ in Alten bestickender Weise. Die Sängerkapelle des Althäder und Neustädter Turnvereins trugen vorzüglich die Ernst der Zeit angemessene Sätze vor. Eine Sängerin und ein Tenor sangen Solo-partien übernommen, die außerordentlich anprahlten. Dasselbe gilt von verschiedenen Declamationen, welche drei Herren vortrugen. Im Prolog, den der Vorstand im Gang des Concertes sprach, wurde der hohen Bedeutung des Tages gedacht; es war der Geburtstag Sr. Majestät des Königs.

In Markneukirchen wurde am Sonntag Vormittag ein Wochengebessen, der sich schon seit 3 Wochen in dorthier Gegend herumgetrieben hatte und in seinem Altersheren sehr heruntergekommen war, auch durchaus seine dezentere Schule verließ. In Gladis wurde am 7. December das 25jährige Jubiläum der Uhren- und Uhrenteile durch einen imposanten Fackelzug am Vorabend, durch Beleidungswaggon des Herrn Fabrikant Lange an seine Gläubiger, sowie wiederum Leitende des Gemeinderaths durch Beleidung einer "Lange-Sitzung", welche erwerbsfähige Würmacher unterstehen soll, gefeiert. Von Seiten des Gemeinderaths und der Behörde wurden Herr Lange vom Vorstand des Gerichtsamt Lauenstein Glückwünsche dargebracht.

Offizielle Gerichtsitzung am 12. Decbr. Der Agent Friedrich Wilhe im Osm. sch. in Adelsheimbroda erhielt an einem Tage, Mitte Juli d. J., einen Brief von der Generalagentur der Stettiner Lebensversicherungsgesellschaft "Germania" in Dresden, beidruckt mit 180 Thlr. und einem "gedruckten" Schreiben, in dem ihm aufgetragen war, 200 Thlr. an die verwitterte Drobisch in der Oberlehn zu bezahlen, dazu die gefundenen 180 Thlr. zu denügen und die fehlenden 15 Thlr. (5 Thlr. gingen an Spesen ab) aus der Agenturkasse zu nehmen. Er will nun den Brief, da er grade im Ausgehen begriffen, nicht genauer gesehen haben; er stießte die geklauten Summe ein und brachte sie der Drobisch, als die sich nun wunderte, daß nur 180 Thlr. genutzt wurden, da sie doch erst höchst durch einen Brief der Generalagentur erfahren, daß sie 200 resp. 195 Thlr. erhalten sollte, meinte er: „Nu, darüber kann ich keine Rückfrage geben, ich habe nur 180 Thlr. gedrückt de-

Kommen, ich wüßt im Augenblicke nicht wie die Sache zusammenhängt." An den Generalagenten Delbrück hier störte er nun, er möge die 200 Thlr. auf sein Konto schreiben und bat ausgleich, dieser möge, da er (Humpich) sich dies nicht zutraue, einen Tsch für die Drobsch wegen der schnellen Auszahlung der Versicherungssumme verlassen, damit er in das Abholzbrodner Vocalblatt eingetragen werden könne. Die Drobsch, der doch die 15 Thlr. im Kope verunreinigen mochten, hatte davon mit dem Gendarmen gepröfzt, und Humpich batte diesem auf Antragen geantwortet: „Ja, ich habe für Wege und Auslagen 20 Thlr. von der Drobsch zu bekommen, aber dann gleich darauf die 15 Thlr. an die Drobsch abgeliefert.“ Es kam zur Anzeige und Humpich wurde wegen Unterschlagung zu 2 Monat Gefängnis verurteilt. Zwei Zeugen, Delbrück und ein Beamter der Gesellschaft, Zauber, sagten aus, da Humpich vorgegeben, es nicht zu wissen, daß den Agenten nie die vollständige Versicherungssumme gehandelt, sondern immer ein Tsch und keine Abrechnung genommen würde und daß Humpich dies ganz gut gewußt habe; etwas Weniges läge zwar nicht vor, aber Humpich hätte jedenfalls die Drobsch überwältigen wollen. Humpich machte nun noch vor Schluß der Untersuchung eine Spende, worin er unter Anderem gegen Delbrück und Zauber stolz auftrat, sie seien verdächtige Zeugen. Heute verlangt Herr Staatsanwalt Melde-Gieben die Verleugnung des Tschmuts, da die Provinz sowohl als der die Anzeige machende Gendarm in der Untersuchung nicht vernommen worden seien. Der Berufsteller Humpich's, Herr Dr. Schaffrau, widerstrebt dem und beantragt die sofortige Freisprechung seines Clienten. Unterschlagung können nicht belegen, daß alle Reasulten für dieses Verbrechen seien, ebenso sei es, wollte man das Verfahren des Humpich als Vertrag ausschließen. Das Gericht beschloß nach dem Antrag der Staatsanwaltschaft. Den Vorsitzenden Freudenthal wurde deuter ein hundertprozentiger Übereinkunft gemacht, beweisend in einem konsensuellen Urteil. Am Abend vom gleichen Donnerstag kommt nämlich ein junges Mädchen mit einem kleinen Kind aus dem Hause zu Ihnen, übertritt im Hause, geht dann den andern Tag in die Stadt, für nur diese Zeit wie sie sagt, läßt das Kind zurück und kommt nicht wieder. Vom 8. war natürlich die unverhoffte Vergebung ihres Familienehres sehr wenig angenehm, sie zögert so an. Durch diese der Annenvermieterin kann kommt man der Frau Anna auf die Spur und erweckt sie. Sie glaubt bei ihrer Schwester Henkel. Da Anna sich hatte Anfang dieses Jahres ein unverheirathetes Kind geboren, dann einen Dienst als Amme durch oben genannte Haushaltung, und was von dieser aus einer Herrschaft in Preußen erzählen werden; um für ihr Kind eine Stellmutter zu haben. Kloppe sie erst bei einer gewissen Andrea in Preußen an, findet auch erst willig Gebot, dann erhält sie aber abschließend Antwort. Anna ergeht es ihr bei Vangen's. Sie entbündigt nun ihre Handlung, daß Kind hatte nur so lange bei Vangen's bleiben sollen, bis sie sich Geld genug verdient hätte um die Stellmutter zu kaufen. Zum Gerichtsamt wegen Auslegung einer bissigen Brieftaube zu 1 Monat Gefängnis verurtheilt, erobt sie Einpräg. Obwohl die Staatsanwaltschaft den Schuldbeweis für vollständig erbracht erachtete, glaubte sie doch, man müsse die That milder beurtheilen. Der Gerichtshof erkannte auf vierzehn Tagen Gefängnis.

Es war am 15. August, dem Tage, an welchem die Franzosen in Berlin einzogen, daran, daß reiste man im Friedlichen Diplomatik-Dienstmarkt. Von Ort und Stadt waren viele der Käufer gekommen und die Kaufmänner hatten nicht über zu wenige Währungen zu klagen; unter diesen befand sich nun auch Joachim Baumgart aus Bautzen. Reichlich hatte er dem Brieftaube und dem Kämmel zugerechnet und Abends um die 11. Stunde war er in dunkler heiterer Stimmung. Diese äußerte sich nun darin, daß er die Scene ist Biermann's Tanzsaal, den Gendarmen Tertel mehrmals mit den Glindbogen tempelt und auf dessen Zurechtweisung sage: „Du hast mir Glück zu haben; das gibt Dir Gloria an.“ Tertel trug nach seinem Namen, den er nicht nannte; darauf Aufforderung des Gendarmen, den Saal zu verlassen, entschiedene Belagerung und Besiegung der Kellerei. Tertel, unterstützt von Anwesenden, suchte ihn aus dem Saale zu bringen. Hierbei soll er vom Gendarmen eine Schieße erhalten haben. Jetzt geht's nun rasch; er Baumgart es hat versucht, ist er vor der Türe, die Treppe hinunter und vor'm Hause. Hier will ihm der Gendarm atmetzen, findet aber energischen Widerstand; mit allen Bieren schlägt und zieht Baumgart um sich. Mit großer Kraft und Mühle wird er endlich bis an die Apotheke geschafft. Hier beginnt dasselbe Spiel; die Hilfsmannschaft des Gendarmen im Stile. Zum Glück kommt aber der Polizeiadvokat Ullmann und ein gerissener Donner hinzug, die aber die gewalttätige Arbeit mit dem Halten haben. Dem Gendarmen werden von Baumgart Rippen und Hände blutig gebissen. Ullmann bekommt mit dem Stiefelkopf einen schweren Tritt an's Knie, der ihn längere Zeit am Leben hält, ebenso Tertel einen Tritt an's rechte Auge. Endlich in die Zelle gebracht, macht er noch über eine Stunde lang furchtbaren Scandal. Beiden Bürgerlegitimität und Adressverfolgung wurde er zu 3 Monaten Gefängnis verurtheilt. Das war ihm zu viel. Enttäuscht kehrte sein Benehmen mit totaler bestimmtloser Vertrübung. Der Gerichtshof findet aber heute die Strafe nicht zu hoch. Heute dieser Haftaktion läuft nun noch eine kleinere, gleichsam eine Epikode aus dem ersten Auge derselben. Als der Gendarm Gendarm Tertel nämlich den Baumgart anpackte und aus dem Saale führen wollte, rief er den Altmühl-Rapprecht an, er möge ihm helfen; diele soll nun der Gantarbeiter Johann Böckeler zusätzlichen und zu ihm gesetzt haben. „Ach, wenn Dich doch nicht in die Geschichte, der Gendarm ist ja da und wenn Küste nach dem Wirk.“ Deshalb wurde er auf Grund des Art. 142 des Strafgesetzbuches wegen Körperverletzung zu 2 Wochen Gefängnis verurtheilt. Er erobt Einpräg, da er gar nicht den Ruf des Demokraten nach Böhmen verlor, der Rapprecht, der sein guter Freund, nur auf die Adelskette geklopft und obige Worte gesagt habe. Der Herr Staatsanwalt stellte es in das Erwischen des Gerichtshofs, ob er nach den Zeugenaussagen über Vogner's Vernehmen das erste Urteil bekräftigen wolle. Vogner wurde freigesprochen. Die vierte Verhandlung wittert Friedrich Hermann Kochler aus Blaibach rourde auf Antrag des Staatsanwalts verlängert, da noch Zeugen abgedeckt werden müssen. Der Kaufmann Heinrich Domke hatte auf der Bräuerstraße im Hause des Bäckermeister Hammer eine Kommandant seiner Stahl- und Kunstabteil errichtet und war mit dem Bäcker vereinbart, auch über dessen Verkaufsgebäude eine Firma anbringen zu dürfen. Diese ging nun längere Zeit oben, als aber Domke einmal vertreibt war, und wieder zurückkam, war auf der Stürze von der Firma keine Spur. Der Verdacht D. richtete sich zuerst gegen Hammer, er teilte eine Klage gegen diesen ein, zog sie aber zurück, als er erfuhr, daß es die Miettherin der ersten Etage, Annales vertreibe. Zimmermann, gewesen, die sich am Ende vergessen. Er flügte nun diese der unerlaubten Selbsthilfe an und sie wurde zu 2 Thlr. Strafe verurtheilt; das war D. zu wenig, da, wie sein Vertreter (Vdg. Vetter) heute aussprach, durch die Abnahme der Firma die Interessen seines Clienten sehr gelitten, da bei Dettagliefert eine Firma unentbehrlich sei. Der Gerichtshof trat dem bei und erhob die Strafe auf 5 Thlr. Der Advokat Julius Menz hier erhielt einen Brief des Abolitionisten Hermann Robert Huppe in Schmiedefeld, worin dem Sachwalter vorgeworfen wurde, eine Zarte für den Brieschreiber schlecht geführt und durch ungerechtfertigte Verurteilung zu haben, daß dieser Geld verloren habe. Die Parteiheide flügte Huppe noch hinzu: Vom Dresden Nachrichten weißt dies nicht das erste Mal zu sein. Wer wurde flügeln und das Gericht verurteilte Huppe zu 5 Thlr., dieser erobt Einpräg und erklärte heute, daß er keine Worte nicht in beleidigender Absicht geschrieben, sondern nur um Wahr zu zeigen, daß auch Andere mit ihm als Sachwalter nicht zufrieden seien. Adv. Vetter, der

ebenso persönlich erschienen war, erklärte, den betreffenden Prozeß so geführt zu haben, wie jeder andere seiner Kollegen es gethan haben würde. Er besteht darauf, daß von Huppe im obigen Briefe der Unterstrichung gesiehen. Der Gerichtshof erkennt, daß in dem Briefe nichts Ehrenkränkendes enthalten und spricht Huppe frei.

A n g e f ü n d i t e G e r i c h t s v e r h a n d l u n g e n . Freitag, den 16. Dezember, Vormittags 9 Uhr, Hauptverhandlung wider Pauline Marie Therese vorehel. Wolf vier und Geist, wegen Betrugs. Vorlesender: Gerichtshof Groß. — Sonnabend, den 17. Dec. Vormittags 9 Uhr, Hauptverhandlung wider Heinrich Richard Groß hier, wegen ausgeschriebenen Betrugs. Vorlesender: Ober-Appellationsbeamter Vaman.

vor, einen weiteren außerordentlichen Militärkredit bis Ende März 1871 in der Höhe von 41,020,000 Gulden betreffend. (Dr. J.) Berlin. Entnommen aus einem Schreiben des Adjutans des 1. und 6. Ulanen-Regiments unter General von Bernhardi stattgefunden, indem sie 2 intakte Batterie von 4 Geschützen erobert haben, und dies alles in einem Altem. Eine Batterie des 4. Husaren-Regiments hat gleichfalls eine Batterie genommen, indem sie sich in einem Busch versteckt und, als die Batterie im Feuer war, von hinten in sie einschlug und sie wegnahm. Die Geschütze, ganz gespannt, fanden gestern in Bernhardi an; die Einwohner haben sich selbst glauben gemacht, wir hätten diese Geschütze aus Sedan kommen lassen, um sie als Orléaner Trophäen vorzuführen.

B e r l i n . 14. December. Die „Provincial Correspondence“ schreibt bezüglich des bisher unterbliebenen Bombardements von Paris, daß Erklärungen über die betreffenden Thatsachen und Absichten nicht ohne Schädigung der Siegführung gegeben werden können. Die Verbündeter dürfte jedoch der Deutschen und Briten nicht vertrauen, daß lediglich militärische Auseinandersetzungen und Besichtigungen den Ausfall geben und daß Absichten auf die höchsten Ziele der Kriegsführung und auf die untersten unterstehen. Peerd vor Allem maßgebend sind. Unsere Deuteläser werden bezüglich Paris im rechten Augenblick Nützlich unterlassen, was zur vollen Sicherung des Kriegserfolges für Gegenwart und Zukunft erforderlich ist. (K. J.)

Über die längsten Schlachten an der Loire meldet der Correspondent der „Times“ in Tours: „Die französischen Verwundeten in den Kampfen am 2. und 3. d. werden auf 15,000 geschätzt. Bis jetzt sind keine Berichte über die Verluste veröffentlicht worden, aber zweifelsohne sind dieselben sehr ernstlicher Natur, zumal auf französischer Seite. Der Kampf dauert ein sehr unruhiger gewesen zu sein. Ein Offizier, der nicht zum ersten Male im Krieg gestanden, sagt, daß er nie zuvor eine solch heftige Kanone gehört habe. Jüngst konnte man weder etwas leben noch hören, so tief war der Rauch, so dicht das Gedöse. Die Granaten flogen wie Hagel, viele Edelsteine in die halbzerstörte Erde schmeckten. Die Preußen waren jetzt in Cavallerie und machten sehr lebhaft Gebrauch davon. Zuerst brachten sie die französischen Infanterie durch ihr Artilleriefeuer in Unordnung, und dann fielen sie über die feindliche mit schweren Cavalierienaufräumen her. Sie machten wiederholte und furchtbare Angriffe, einmal sogar mit nicht weniger als 3000 Mann Cavallerie. Die Fremdenlegion soll starklich gelitten haben, die parisischen Juaven bestimmt sehr. Der Rückzug scheint wirklich in guter Ordnung bewillt worden zu sein, und es wird behauptet, daß die einzigen vom Feinde erbeuteten Dinge die Schiffswaffen von Orleans sind, die vorher vernichtet worden waren.“

Aus einem Privatbriefe von Habre, 4. December, geht die „Bücher-Jah.“ folgenden Auszug: Wenn Ihr Euch eine Stadt von 80,000 Einwohnern vorstellen könnet, in die binnen 24 Stunden 60,000 (?) Soldaten geworfen sind, so könnet Ihr leicht einen Begriff von der Veränderung machen, die hier fürchterlich verlaufen ist. Die ganze Armee, welche auf so schimpflische Weise vorhin Sonntag bei Rouen fiel, ist hier in einem Zustande angelommen, der nicht zu bezeichnen ist. Die Kavare bei Rouen war aber alle Begeiste unverhohlen. Rauf ist ein zu mildes Ausdruck, um den Zustand der Truppen zu beschreiben, und dabei ist es doch schade, daß von seiten der Leute nein nicht einmal die Preußen zu Schatz bekommen haben. Sie warteten nicht einmal, bis die ihnen nahe lagen. Niemand verbreitete das Gerücht, sie seien umsonst, worauf die ganze Armee von 30,000 Mann wie eine Schar Kaninchen fliehen nahm. Die Schweizer Ambulance war mit den Truppen, und sobald das jeho-malo antrat, machten sie sich gleich allen Überzeug aus und davon. Die Flucht, denn Flucht kann es nicht genannt werden, von Rouen hierher muß wahrschentlich entzückt gewesen sein. Die armen Teufel mußten zu Fuß laufen den Weg von dort bis Honfleur machen, eine Entfernung von etwa 70 englischen Meilen, ohne legen welche Rastung und bei schneidendem Frost und Schnee. Vieles müssen unterwegs umgekommen sein. Die, welche ankamen, waren mehr tot als lebend, konnten kaum stehen, ihre Füße waren bei Einzelnen eine Masse von offenen, blutenden Wunden. Auf dem ganzen Wege hierher wurden die verhäuteten Gestüde vom Haken der ewigen drei Illianen laufen und eroberten ihre Qualen. Von Honfleur wurden sie in Kahn und Dampfern hier übergezogen, eine vollkommen demoralisierte Bande von Truppen, die vor Schrecken allein vernichtet war. Man fragt, daß, wenn die Preußen ihnen nachgehetzt hätten, sie alle hätten gelungen nehmen können. Hier schreien alle Überlebenden bei Allem, was heißt ist, daß sie die Stadt bis auf den letzten Mann vertheidigen wollen, aber trotz ihrer 60,000 Mann und all ihrem Braubla steht ich sehr, daß wenn die Deutschen kommen, der Zusammenbruch alles Widerstandes noch schlimmer sein wird als in Rouen. Alle die Bauern aus der Umgegend kommen in Scharen in die Stadt, die Boulevard sind der Umlauf von Autos, Autos und Schweinen, sowie auch Wagen voll Möbeln, mit keinem englischen Eigentum oben auf. Die Angst und Verzweiflung ist deutlich auf ihren Gesichtern zu lesen. Über die beiderseitigen Streitkräfte wird folgendes mitgeteilt: Die Auslösung der Revolten für das Jahr 1871 ist in den norddeutschen Staaten bereits auf den 1. April d. J. in Aussicht genommen, bis wohin man das Kreislauf-Gebäude zu beenden kostet. So sind nunmehr seit dem Beginn des Krieges im norddeutschen Bunde 160,000 Menschen eingeschafft und zum großen Theil schon aussercircirt, wovon 100,000 auf den Zeitraum 1850 bis 1870 und die übrigen 60,000 auf die Erfolgerie erster Klasse kommen. Da die Zahl der neu Einzelheiten auf 120,000 festgestellt ist, so würden also im Laufe eines Jahres bis zum 1. August 1871 zusammen nahezu 300,000 Menschen angebildet worden sein. Die Zahl der Gefecht der norddeutschen Truppen wird übrigens keine Vermehrung erzielen, da dieselben vollständig ausgestattet allen militärischen Aufgaben, deren Erfüllung dem deutschen Heere Angehörige des Parades der Franzosen noch obliegen wird, vollständig gewachsen sind. Selbst die verhältnismässig Anstrengungen der Franzosen werden auch nicht einmal eine numerische Überlegenheit ihrer Truppen den Briten gegenüber erzielen. Denn die Zahl der alten ausdienenden Soldaten, die in Frankreich den Kern der Neuformierung bilden, beläuft sich einschließlich der neuen mobilen Divisionen in Paris doch kaum auf 350,000 Mann; würde sie auch in nächster Zeit auf 400,000 erhöht werden, so würde sie doch immer noch nicht die Hälfte unserer Armee in Frankreich betragen.

* Auch eine Prophezeiung. Von München wird folgende Schilderung mitgeteilt, welche großes Aufsehen erregt haben soll. Es wurde eine herumziehende Frauensperson arrested, um in Sicherheit gebracht zu werden. Unterwegs sagte sie zum Gendarm: „Wir wollen vorher noch eine Flasche trinken“, was ihr jedoch der Gendarm verweigerte. Darauf erwiderte sie: „Maus & Ich: Du hast nur 5 fr. 2 Heller im Sac und die Flasche würde 6 fr. 2 Heller kosten, aber bezahlen will's ja ich.“ Nichts hatte der Gendarm nur 5 fr. 2 Heller bei sich. Als er sie zum Polizei-Director brachte, erzählte er ihm den Vorfall, worauf die Polizeihäuser auch dem Director genannten sagten, was er im Sac hatte. Der Polizei-Director war darüber sehr erstaunt und fragte sie, ob sie denn auch wisse, wann sich Paris ergabe? Hierauf prophezeite sie, daß am 15. December sich Paris ergeben werde, das aber dann nur wenige Truppen zu rückkehren und die anderen erst im October 1871 herein kommen. Auf dieses erklärte ihr der Polizei-Director, daß sie bis zum 15. December nun verbleiben müsse, und wenn ihre Prophezeiung in Erfüllung ginge, würde sie logisch rechtlich befreit entlassen werden.

Das Polster-Möbel-Magazin von Robert Rätzsch, Amalienstrasse Nr. 23-24,

bietet zur jetzigen Weihnachtszeit ein reichhaltiges Lager von Kunstschnitzereien, als: Blumen-, Hirsch-, Elfen-, Kästen, Waffenschränke, allerlei Mappen, Edd. und Wand-Console, Cigarren-, Schmuck- und Theekästen, Weiße, Wasser- und Liqueur-Garnituren, Kleiderkästen, Schreibgegen. Papierkörbe etc. Außerdem grosses Lager Wiener Möbeln von Gebrüder Thonet.

Das Export-Bier-Depot von J. M. Hübner jun., Culmbach,

ist wieder mit hochfeinem Bier assortiert und wolle man Bestellungen schriftlich Markgrafenstrasse 15 abgeben. Zur Bequemlichkeit der Herren Abnehmer ist am Lagerfester: Königstraße 5, ein Bestellkasten angebracht.

D. Fumagalli, Waisenhausstrasse 24, zu bevorstehendem Weihnachten sein Lager in Aechten Corallen, Lava, Mosaik, Malachit, Bernstein, Filigran, Rococo, Granaten, Onyx, Amethyst, Krystall etc.

Imitirte Diamanten, ebenso wie die echten in Gold und Silber gefasst.
Fächer in Holz, Seide, Schleifpatt, Elfenbein und Sandel in großer Auswahl.
Schmuckkästchen u. Schalen in Achat und galvano-plastischen Niederschlägen.
Schwarzer Schmuck. Feine Lederwaaren.

Als Weihnachtsgeschenk

empfiehlt ich meine billigen und gleichmässigen Knaben-Jägerbüttchen, welche und gestreifte Herren-Althüte, Cylinderhüte, Damenbüte, Althüte, Filzpantoffeln billigst.

Adolph Lange,

Hutfabrikant, Marienstr. 7, vis-à-vis d. Dresden. Journ.

C. Anschütz,

Tepich- und Wachstuchhandlung,

23 Altmarkt 23.

empfiehlt Sophia- und Bett-Tepiche in großer Auswahl.

Weihnachts-Stollen

von vorzüglichster Güte empfiehlt die Weiß- und Butter-Bäckerei an der Brüderstraße Nr. 2.

Franz Moritz Seidel.

N.B. Probestollen sind täglich entgegen zu nehmen.

Das Korbwaarenlager

von W. Zeidler,

an der Kreuzkirche, im Gewölbe,

empfiehlt eine grosse Auswahl passender Weihnachtsgeschenke, sowie auch

Kinder- und Puppenwagen zur süßesten Prachtung.

Als ganz vorzüglichste zu Weihnachtsgeschenken

geeignet, empfiehlt sein großes Lager

Florentiner Marmor-Waaren,

bestehend in Vasen, Schalen, Briefbeschwerern etc. Desal.

eine grosse Auswahl von Figuren aus Alabaster und Elfenbeinmasse.

Luigi Giustarini aus Florenz.

19 Brüderstraße 49.

Dessauer Milchkühe,

junge, frische Waare, stehen Sonntag, den 18. Dec., von Nachmittag an auf den Scheunenhöfen zu Dresden zum Verkauf.

Gesundheits- und Tafelbier (Salvator)

aus der Brauerei von George Schmidt, Bayenthal, gepreist und allzeitig ärztlich empfohlen als das Beste gegen Blutarmut, Magen-, Verdauungs- und Brustfeuerwerken. Stärkung für Schwache und Rekonvalentesen. Sels aktiv zu haben im Haupt-Depot des G. S. 23. Greifswald, in Dresden, Neumarkt 7, sowie folgenden Herren Depositeuren: Julius Herrmann, am Elbborg. Bernhard Thom, Walpurgisstr. Bruno Schmidt, Frauenstraße. Robert Fischer, Wilsdruffer Str. E. M. Breitschneider, Annenstr. Alfred Höhler, Ostra-Allee. C. W. Wiegisch, Hauptstraße. Julius Garbe, Auguste-Pioburg. Moritz Hennig, Ostra-Allee. E. A. Graule, Hotel Petri obora. Werner befinden sich Bäcker: in Chemnitz, Zwickau, Leipzig, Halle, Magdeburg, Bautzen, Görlitz, Zittau, sowie in Pirna bei Herrn G. Hassmann.

Sidonien-Bad.

grosse Oberseergasse 33
nahe der Auguststraße, durch
Neubau bedeutend erweitert und
elegant eingerichtet.

Pharmaceutisch industrielles Etablissement

des
Jos. Fürst, Apotheker

am weißen Engel in Prag. Poricke Straße Nr. 1071 II.
empfiehlt

Den medicinischen flüssigen Eisenzucker.

Derselbe wird mit ausgezogenem Frosche angewendet bei Blutarmuth, Körper Schwäche, Bleichsucht, Tropopholie, nervösen Leiden, Frauenkrankheiten, der englischen Krankheit, beginnender Tuberkulose, Gicht und Rheumatismus, Geschlechtschwäche, als Nachkur bei Syphilis, fürs del allen jenen Krankheiten, deren Heilung auf Stärkung des Blutes und Verbesserung der Säfte beruht.

1 Flasche 25 Rgt.

seit 20 Jahren bestbewährt, ein von der Prager medicinischen Facultät geprüftes und von derselben anempfohlenes Magenheilmittel zur Befreiung der Verdauung und Hebung des Appetites. 1 Glascon 15 Rgt.

Geal's ächter Carolineenthaler
Davidsthée
gegen Bronchitis und Husten,
durch deren Verwendung einer weiteren Erkrankung der Lunge, insbesondere der Lungenflucht vorgebeugt wird.
1 Päckchen 4 Rgt.

Glässige Eisenseife,

vorzügliches, klarer, unsichtbares Mittel bei Jährlach, Zahngeschwulst, Verwundungen, Verbrennungen, Quetschungen, Schwachsinn, äusserlichen Hautkrankheiten, Tropopholie, Geschwüren.

1 Glascon 20 Rgt., 1/2 Glascon 10 Rgt.

! Vor Missgriffen wird gewarnt!

Das Saardepot befindet sich in Dresden bei
Spalteholz & Bley.

Zu besiehen in Leipzig durch die Herren Gebrüder Spillner, Apotheker; Pieroz u. Klein, Apothekenwarengroßhändler; durch die Königl. Johanniskapothek; dann Th. Eckla's Buchhandlung, Johanniskirche; W. Lehmann u. Co., Süttorplatz Nr. 16 parterre;

und durch alle Apotheken.

für Lehrer.

Citronat.

neuer Genussier a 12 Rgt. pro Pf.

Orangeade

(süßere Orangen-Schaale behandelt wie Citronat und zum Preis derselben)

a 10 Rgt. pro Pf.

Schöne jährige Sultan-Rosinen

a 5 Rgt. pro Pf.

Elemé-Rosinen

5 Rgt. pro Pf.

Zante-Corinthen

4 Rgt. pro Pf.

Große frische Mandeln in

11 Rgt. pro Pf.

Größte frische Citronen

8. 10 u. 12 Rgt. pro Pf.

Athanasius Kourmousi,

Gewandhausstrasse.

Weihnachts-Ausverkauf

von zurückgesetzten Kleiderstoffen, Moiree, Lamé, Rocklanellen, Barchend, Doppelstoffrester, Kattune, Jaccossa, Leinwand, Bettwäsche, Inlette, Handtücher, Clie von 18 Pf. an, Taschentücher in weiß und bunt, Matrosenteile zu Standtüchern, solche auch abgekäst, Blaudruck, blau, Leinwandstücke, sowie Reiter in Schürzen, Kuppen und Kleiderschweifen zu se ist billig bei

Julie vw. Schreiber,
Johanniskirche 18.

Eine Augorakaze
(Perleide Kage), Bracteemplar, mit Kunden und Edelstein gut gewöhnt, ist zu verkaufen am Ende der Wienerstraße im Habenwetterhaus 8 (62).

Damen, welche ihrer Entbindung entgegen, können unter strenger Discretion und sorgfältiger Verpflegung eine liebvolle Aufnahme, Offeren an M. Sch. vorne reit. Dresden st.

Eine Droschke
mit Nummer wird billig zu laufen gesucht. Adressen mit Preisangebote bitte man in der Exp. d. W. unter M. W. 100 niederzulegen.

Alte Puppenwagen werden wieder reparirt und laufen an der Kreuzstraße im Korbwaarenlager von Zeidler.

Ein Geschäft, welches auch für Damen passend ist, soll unter günstigen Bedingungen verkauft werden durch die Agentur von L. Ramseh, Dresden, Hauptstraße 30.

Neue
Kindermöbel,
als: Kommoden mit Schränken, Zirkel, Stühlen, Puppen, Wiegen, Klapp-Ebouillen, sowie auch große Kommode sind in Auswahl zu haben kleine Bachstraße 6b beim Tischler.

Tischdecken in großer Auswahl empfiehlt zu billigen Preisen

C. Anschütz, Altmarkt 23.

1/2 Aug von Himmelstafel Punkt.

Preis 6000 Thlr. Ausgabe des letzten Jahres 375 Thlr. Pf. unter F. G. werden in die Expedition die beiden Gebrauchte Möbel, Bettdeckenstücke, Bettdecken, Bettwäsche werden getauft.

Adressen Schieles 31 im Produktionsgebäude abzugeben.

Eine Dame in mittleren Jahren sucht auf diesem Wege die Bekanntmachung eines achtbaren älteren Herrn. Gebiete Offeren bis 20. d. erbitten in die Expedition F. G.

Mehrere deueme

Ruhestühle sind, um ganz damit zu räumen, billig zu verkaufen Marienstr. 26, 3. rechts.

Verloosung für das Pestalozzistift.

Da übermorgen, Sonnabend den 17. December dieziehung stattfindet, so bitten wir um freundliche Entnahme der noch übrigen Lose A 5 Mgr., zu haben a) in Altstadt: bei Herrn Herrmann, Gibberg 1. Herrn Riedrich im Rathause, Herrn Bösch, Wallstraße 1. und bei Herrn Wolf, Kämmereistraße 22. — Der Werth der 420 Gewinne (Hauptgewinn ein Damenmantel für 12 Thlr.) beträgt 350 Thlr.

Die ständige Deputation für das Dresdner Pestalozzistift.

E. Kretschmar, b. J. Vorstand.

Gediegene Festgeschenke aus dem Verlage von Carl Gabel in Berlin.

Arauen-Album.
Charakterbilder aus alter und neuer Zeit.

Unter Mitwirkung von Clarissa Voigt, W. A. Bradt vogel, W. zu Putlitz, J. A. Georgens, L. W. Pietzsch, Max Ring und Else Oelsner. Herausgegeben von Jeanne Marie v. Gannette. Georgens und Hermann Klette. Preis: eleg. broc. 3 Thlr. eleg. geb. 3 Thlr. 15 Sch.

Die leidende Arbeit bei herausgabe dieses Buches war: Charakterbilder bedeutender Frauen vergangener Zeiten und Zeiter zusammenstellen und zwar sollten vornehmlich solche Frauen in dem Album aufzunehmen finden, die und durch sich selbst Grotes und Täuschungen geleistet haben. Die Zusammenstellung derselben ist so gewählt, dass die Weisheit und Leistungsfähigkeit der Einzelnen auf den Gedanken der Kunst, der Politik, der Freiheit und der Gnade angewendet werden kann ein charaktervolles Gesamtbild des weiblichen Weißblechtes in seiner geistigen und praktischen Bedeutung überhaupt gibt.

Das dies erreicht, dafür bürgen die Namen der Mitarbeiter wie die der Herausgeber.

Das Weltall.
populär beschrieben und bildlich dargestellt

von G. Abami
Gieg. geb. mit Atlas, gr. Folie, in Mappe 3 Thlr. 20 Sch.

Schon die äußere Anordnung des Stoffes weist auf den methodischen Gang hin, den der Verfasser nicht nur im Allgemeinen, sondern auch in jedem besonderen Abidum verfolgt: vom Räuber zum Krieger liegenden, von der sinnlichen Bewunderung und Beobachtung zur Abstraktion. Wie sehr es dem Verfasser daran gelegen, an ein so außergewöhnliches Werk, dem denkenden Leser eine der Weisheit entsprechende Ausbildung des Weltraumes und dessen wunderbare Ordnung durch klarheit der Darstellung zu vermitteln, beweist er durch den trefflich ausgestatteten "Atlas in Folio" noch anschaulicher, den er dem Werke beigelegt. Die Figuren sind nett, plastisch, groß, in richtigem Licht u. Schattenspielverhältnissen gezeichnet und außerdem die Rektusstecke hunderte Längen, malerische Auseinandersetzung vor das erstaunte Auge. So unterrichten sie zugleich der klare, kündige Text und die bildliche Darstellung, und ist es unserer Ansicht nach dem Verfasser vollkommen gelungen, den höheren Blick in die weite Weltordnung einem weit gedrehten Publikum zu vermitteln, als es auf strena wissenschaftlichem

Bereitwillig in jeder Buchhandlung.

Wege auf diesem Gebiete midalich wäre.

(So sagen die Alter. Mittteil. d. St. Galler Blätter in Nr. 24. 1870.)

Genrebilder von Robert Alexander.

Gieg. geb. mit Goldblatt 28 Sch.

Diese Genrebilder gehörten einem neuen, in den Lehrbüchern der Poetik nicht angesprochenen Genre an. Das kann ihnen nicht schaden. Warum sollen die Dichter slab keine neuen Werken brechen? Während man sich, ist einem, man denkt ein kleines Genrebild von Mädeln oder sonst einem ähnlichen kleinen Zeichner. Hin und wieder erinnert Ton und Haltung nicht weniger an Stifter. Und, o wie häufig, wenn aus diesem so bestreben und doch so bedauern austritt, ein Anfang und ein Ende für Stifter erscheint. (So sagen die literarischen Mittteilungen der St. Galler Blätter für Belehrung u. Unterhaltung in Nr. 42. 1870.)

Memoiren einer Nähnadel
von Adèle Courtard.
II. Auflage.

Mit einer Zeichnung von E. Pietzsch.

Gieg. cart. 1 Thlr. 6 Sch.
Gieg. gebunden 1 Thlr. 15 Sch.

Auch mit begrüßen diese sinnige, überaus angenehme Erzählung, die schon vielseitige Anerkennung gefunden hat. Die Verfasserin verfehlt nicht, indem sie und den Sachthalen einer Nähnadel folgen reicht, von Familienbild zu Familienbild, stets bemüht, den Segen der Weisheit hervorzuholen zu lassen u. (So sagt die „Stoa“, Zeitung für die Interessen höherer Töchterschulen, in Nr. 6 des II. Jahrganges.)

Lehrbuch der allgemeinen Geschichte.

Zum Gebrauch für höhere Lehranstalten und zum Selbststudium von Dr. Carl Wolff.

3 Theile, a. Theil 25 Sch.

Die „National-Zeitung“ in Nr. 372. 1869:

Eine überauslich und trefflich gezeichnete Darstellung, bei der es besonders verdienstlich erscheint, daß trotz des knappen Raumes, in dem sie das Ganze zusammenbringen muß, genügende Aufsicht auf die

sozialen Kulturverhältnisse, auf den Verlagsort und eine politische Motivierung der historischen Ereignisse genommen werden ist.

Auswahl deutscher Gedichte, systematisch geordnet, im Anschluß an ein Lehrbuch der Poetik von H. C. von Nell.

Dr. phil.

Gieg. cart. 1 Thlr. 22 Sch.

Gieg. gebunden 2 Thlr. 2½ Sch.

Die „Wölfliche Zeitung“ sagt in Nr. 30 vom 5. Febr. 1870 hierüber:

Es scheint uns ein sehr glücklicher Gedanke, die Gedichtsammlungen für Schule und Haus mit einer Lehre zu durchdrücken, die, wie die Wollen das Mauerwerk eines Hauses, den Inhalt stützen und in geordnete Räder schieben; denn dadurch erhält erst die Auswahl rechte Bedeutung und gegenwärtigen Zusammenhalt. Wir können die Arbeit als durchaus wiedersprechend, iegfältig und geschmackvoll rühmen, so daß wir ihre Einführung in höhere Schulen als einen Gewinn für Lehrer und Lernende betrachten würden.

Der Kindergarten, Handbuch der Fröbel'schen Erziehungsmittheile, Spielgaben u. Beschäftigungen.

Nach Fröbel's Schriften und den Schriften der Frau B. v. Marenholtz-Bülow bearbeitet von H. Goldhammer.

Mit Beiträgen von B. v. Marenholtz-Bülow.

Mit 76 Tafeln Abbildungen.

Gieg. broc. 2 Thlr. 20 Sch.

Gieg. gebunden 3 Thlr. 10 Sch.

Wie viele möchten sich gern ähnlich in der Fröbel'schen Kindergartenkunde orientieren und die Anschauungen und Grundätze, so wie die Spiele und Beschäftigungsmittel des Meisters kennen lernen! Ihnen allen wird das obige Buch höchst willkommen sein. Es enthält die familiären Spielgaben Fröbels und die bekannten Beschäftigungen des Kindergartens und gleich dazu höchst dankenswerthe Erklärungen. Das Buch ist auch jeder Familie dringend zu empfehlen, weil es eine treffliche Anleitung zur Betreuung der Kinder gibt.

Reclini. a. d. Cornelius XI. 3.

Josef Brazzova,

Schloss-Strasse Nr. 1.

Festungswerte von Paris in 2 Möbelstückchen 1 Thlr. Bazar für Papierarbeiten mit 12 Gegenständen 1 Thlr. Bilderkunst, zur Selbstanmerkung eines Bilderbuches, Preis 12 Sch. Reisekarten vom Herrn Vetter 6 Sch. für Kinder von 5—10 Jahren 1½ Sch. Reise zur Zusammenstellung französischer Märkte, Preis 5 Sch.

Spirituosen- und feinen Tafel-Liqueure

einem geehrten Publikum zur genüglichen Beachtung.

Carl Ehrlichsohn.

Bischofswerda, im August 1870.

Commissions-Lager

Habe ich übergeben

In Altstadt-Dresden Herrn

G. G. Melzer,

Alaunstrasse 21.

Verkauf im Ganzen und Einzelnen.

In Altstadt-Dresden Herrn

C. G. Brescius & Co.,

Landhausstrasse 2.

Verkauf im Ganzen und in Origin. fl.

N.B. Wiederverkäufer erhalten besondere Rabatte.

Harmonika- und Instrumenten-Lager

von C. A. Bauer, Alaunstrasse 83.

Empfiehlt hiermit mein reich assortiertes Lager von allen Gattungen Harmonikas, Konzertinos, Mundharmonikas, Windharmonikas, Melodions, (Trompeten), Gitarren, Violinen, Zithern, Acoldavians, Zommeln und Trommellen, Saiten und diverse Instrumententheile, sowie mein bedeutendes Lager von Kinder-Instrumenten, als Trompeten mit 1 bis 10 Tönen, Violinen, Gitarren, Trommeln, Metallglocken, Glas, Mund- und Ziehharmonikas und noch verschiedene in dies Fach schlagende Artikel.

Die Preise äusserst billig.
Während des Christmases ist meine Rude wie gewöhnlich Rabatte reiche von der Scheffelgasse herein reicht.

Ergebnis C. A. Bauer, Alaunstrasse 83.

Teppich-Handlung und Fabrik,

Scheffelgasse im Rathause, empfiehlt als passendes Weihnachtsgefecht, Tischdecken, Sofateppiche, Schlafdecken, großes Lager von Stuben- und Salondécken, Bettvorleger u. a. m. billig.

J. G. Lange, Teppichfabrikant.

Reise-Koffer
eigene Fabrikat, Taschen etc. empfiehlt sich in sehr großer Auswahl

Ad. Gabel, Pirnastrasse 10.

Billige Herren- und Damen-Jacken.

Unterhosen, Leibbinden, wollene und baumwollene Garne empfiehlt

C. G. Klemm, Johannesstrasse Nr. 21 b.

Größtes Lager von Baschlicks

in drei Ordnen

für Damen, Mädchen, Kinder, sowie

Baschlicks

für Herren und Knaben bei

Adolph Renner,

o. Münzstr. 9. Eckhaus der Saberg.

Unterzeichnete empfiehlt zu bevor-

stehenden Feiertagen ihr reichhal-

tiges Lager von

Petroleum-Lampen

aller Art,

unter Garantie vorzüglichen

Brennens,

sowie:

Wasserständer, Wasserkan-

nen, Wassereimer, Brod-

kästen, Gewürzkästen, Kaf-

feemaschinen, Kaffeekrettter,

Kaffeeküchen, Wachsstock-

büchsen, Lenzter, Laternen,

Schreibzeuge, Elstereder,

Eierprüfer, Zuckerdosen u. sowie verschiedenes Spielzeug.

Carl Petri, Albert Petri,

Glempnermeister, Glempnermeister,

Reichner Strasse 25. Große Schieggasse 14.

Echt Nürnberger Lebkuchen

vom Hause der Häberlein ist wieder angekommen Seestrasse 2, im

Spielwaren-Bazar von G. W. Arras.

Ausserordentliche Preisermässigung guter Jugendchriften,

welche zu den begehrtesten, bedeutendsten ermäßigten Preisen in Löser Wolf's Antiquariat, Seestrasse 3, I. Etage, zu haben sind:

Gimml. Untere Mädchensegnen. Fräulein. u. Gedichte f. junge Mädchen. Höchst eleg. Einwickelt. in. Goldblatt. Statt 22 Sch. für 6 Sch. — Los- fonska. M. v. Habs. 1½ Jahren. Fräulein. f. junge Mädchen. Zehr eleg. Brod. in. Goldblatt. Statt 25 Sch. für 8 Sch. — Venet. Auszugsblättern des weiblichen Geschlechts. 4 Fräulein. u. 4 Mädchen m. col. Abbild. Gebunden. Statt 24 Sch. für 6 Sch. — Höher. Handwerk hat einen goldenen Pokal. Eine Fräulein. m. col. Abbild. Gle. cart. Statt 24 Sch. für 6 Sch. — Herren. Das Kampfspiel und Hansabuden. Ein Sitten- gemälde a. d. Zeitzeit in 3 Blättern. Für Männer und Halbwachsene. M. col. Abbild. Gle. geb. Statt 1 Thlr. für 4 Sch.

Auction. Montag, den 19. December, Vormittags von 11 Uhr an, wölter — Weizenguss halber — in der Kanzelgasse 10. Gartnerei an der Glaserwitzer Straße zunächst dem Herrenbau — sämtliche

Gewächshauspflanzen

in Töpfen, darunter 4 Palmen (Cycas), circa 1500 Azaleen, 720 Camelien, Pelargonien, Cyclamen, Rhododendron, Laur. Myrthen, Eriken, Gardanien, Isalpia, Vinea, Lycopodium. Bochen u. c. in Partieen versteigert werden.

W. Kopprasch, Nat. Verkäfts- u. Rathä-Auctionator.

Aquarien

mit und ohne Fontaine sind billigst zu verkaufen Belzgasse 2. B. Levin.

Ein Smecht

wird pr. 1. Januar gemüthet bei Philipp, Fabriken vis à vis Billmip.



A. Wohlmann.
Fabrik und Lager
solid gearbeiteter
Petroleum-
Lampen

In reichster Auswahl, zu den billigsten Preisen.
Garantie für gutes Brennen.

Als vorzüglich empfiehlt die neuen

Kosmos-Brenner.

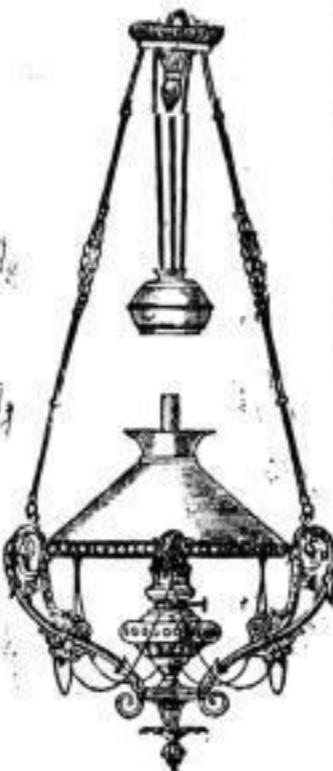
Die Durchführung derselben wird sehr vortheilhaft durch vier, von ihnen gleichmäßig wirkende Triebräder erreicht und lädt sich der äußere Mantel zum bequemeren Reinigen vollständig abziehen.

Umänderungen von Oellampen mit Kosmos-Brennern werden schnell und billig ausgeführt.

Galeriestraße 17,
früher Auenstraße 1.

Sehr Lager in reicher Auswahl seiner **Ledergalerierwaren**, als **Albums, photograph., Briefmappen, Brieffäschchen, Clirren-Etuis, Portemonnaies, Damentaschen, Necessaires, Schulmappen, Notizbücher, Poetebücher, Contobücher etc.** empfiehlt bei billigen Preisen zu gütiger Beachtung.

J. H. Richter, Buchbinder u. Galanteriearbeiter,
am Neumarkt.



Im Commissions-Bazar

Waisenhausstrasse 11 sind zum Verkauf **1000 St. feinste Mörze-**
schürzen a St. 13 Ngr., kleinste Mörze-Röde St. 3 Ngr., ff. Baudicks
1½-1¾ Thlr., ca. 500 St. seiter bav. Kleiderstoffe 40% unter Rabatt-
preis, Elie nur 3 und 4 Ngr., 1 große Partie weiß. Waaren, als Damen-
und Kinderstrümpfe, Soden, Kinderfeldchen, Brauensachen, Unterhosen und
Hosen, Seelenwärmere, Tücher, Chales ic. sämmtlich 30% unter den wirt-
lichen Preisen, 1 Partie seine Portemonnaies, Charentenets, Brieffäschchen,
Rödebüch ic. sehr billig, 3 gold. Damenhosen 15 und 16 Thlr., und gold.
Aneineht 18 Thlr., 1 do. Güldnerdruck 14 Thlr., 1 große prächtige Uhr mit
Musikwerk 55 Thlr., 1 Partie Petroleum-, Salons, Hänge- und Tischlampen
zu theilweise den halben Preisen, 6 St. Rödliche 2½-6 Thlr., 2 Komoden
4½ und 5 Thlr., 1 Gladetage 7 Thlr., 1 Dame'schreibtisch ebt Mahag.
15 Thlr., 1 do. mit 5½ Thlr., 1 eleg. ebt Röde. Silberschrank mit Spiegel
24 Thlr., 1 do. Buffet 26 Thlr., 1 mahag. Salonschrank 11 Thlr., 1 Patent
Coulissentisch 15 Thlr., 3 Salentische 2½-4 Thlr., 1 eleg. Manoforte Schell
9 Thlr., 3 Sophas 11, 15 und 17 Thlr., 1 eleg. Gaußseife 17 Thlr., 1 kleine
Röde. Salon-Warnitur, Gaußseife, 2 Fauteuils und 6 Stühle 55 Thlr.,
1 große Partie seine Herrenstiel 2½-3½ Thlr., 500 Paar sehr warm ge-
fütterte Hausschuhe für Damen, Herren und Kinder 12-25 Ngr., Damen-
Stockflecken 1 und 1 Thlr. 5 Ngr. ic.

Dienstag den 20. December
von Mittag 12 Uhr an
stehen im **Gasthof zur Taube**, Centralbahnhof **Döbeln**
ein Transport der schönsten hochtragenden Kalben und junge Kühe
zum Verkauf aus.

J. D. Morisse.

Kleiderhalle
der Association Concordia,
an der Kreuzkirche 4, Ecke der Kreuzstrasse.
empfiehlt ihr reichhaltiges Lager

fertiger Herren-Garderobe
sowie auch die neuesten Stoffe aller Art zu Bestellungen nach dem Maße,
welche schnell und solid ausgeführt werden. Sämtliche Artikel sind vom
Gesellschaftscomitee geprüft und werden zu festen Preisen verkauft.
Das Directorium.

Carl Minde in Leipzig

verleiht gegen Nachnahme oder franco Baarientend:
10 verschiedene illust. Jugendbücher und Bilderbücher für d. Alter von
3 bis 14 Jahren, im Werthe von 8 Thlr., **für nur 1 Thlr.**
12 Dergleichen f. d. Alter von 3 bis 16 Jahren im Werthe von 15 Thlr.
Keine Sammlung **für nur 2 Thlr.**
Nicht-Convenientes wird retour genommen.



Sächsischen Champagner-Fabrik
in Liquidation.

39 Dresden, Leipziger Strasse 39.

Zu den bevorstehenden Feiertagen empfehlen wir unsere

Moussirenden Weine.

1. Sorte pr. 1/2 fl. 1 Thlr. 5 Ngr. pr. Dutz. fl. 12 Thlr. 12 Ngr.	10 24
2. : : 1 : 25 : 9 : :	12
3. : : 1 : 22½ : 8 : 12 : :	12
4. : : 1 : 15 : 5 : 18 : :	18

Still-Weine.

Moselblümchen pr. Elmer 16 Thlr. pr. fl. u. Kannen 7½ Ngr.	16 Thlr. pr. fl. u. Kannen 7½ Ngr.
Brauneberger 20 : pr. fl. u. Kannen 10 Ngr.	20 : pr. fl. u. Kannen 10 Ngr.
Rother Landwein Ia. 15 : : 8 : :	15 : : 8 : :
do. do. IIa. 20 : : 10 : :	20 : : 10 : :
Other Adelsberger 45 : : 18 : :	45 : : 18 : :
Sherry 43 : : 17 : :	43 : : 17 : :
Velocato Cognac, alt fl. 1/2 fl. 1 Thlr. 10 Ngr.	10 Ngr.

Commissionslager bei Adolph Künzel,
am Altmarkt.

T. F. Göhler,

Dresden, Sporergasse 12,

Ecke der Schössergasse,

empfiehlt zum bevorstehenden Fest ein, nach Verlegung in das daneben befindliche gehobene Vocal bedeutend vermehrtes und reichhaltigst assortiertes Lager von

Chinasilber-Waaren

eigener Fabrik einer gereichten Beachtung. Dasselbe bietet die reichste Auswahl alter in dies Fach einschlagender Gegenstände zu sächsischem wie häuslichem Gebrause, Hochzeits- und Ehrengegenständen. Besonders empfiehlt der selbe die stark in Silber gehaltenen

Alfenid-Speise- u. Dessert-Bestecke

verschiedeter Arzogen und bietet durch solide Arbeit die größte Garantie für Dauerhaftigkeit und Haltbarkeit seiner Fabrikate.

In dessen galvanischer Verarbeitungs-Anstalt werden ältere, unansehnbar gewordene Gegenstände dieser Branche auf Beste versilbert und restaurirt.

Neue Strohsäße mit Rissen,

Inlets, Betttücher, Handtücher, Überzüge mit Kissens, Federbetten, fertige Wäsche u. dgl. mehr empfiehlt in großer Auswahl

A. Thomäß, Dreiberger Platz Nr. 27.

Geschlechts-,

Haut- und Nerventränke (Mückenmarktsalben), Schwadegutstände, Epilepsie, Neurose, heilt nach reiner Erfahrung, auch diekräftig der Specialarzt

Dr. Cronfeld, Berlin, Leipziger Straße 109.

Damenbreiter, Schachspiele, Gesellschaftsspiele, Lotto's, Domino's, Fröbel'sche Spiele, Galanteriewaren, Schmuckwaren, Säbel, Flinten etc. etc.

C. & A. Richter & Sohn,

Wallstraße 4.

Jeder Zahnschmerz

verschwindet augenblicklich (ohne Ausnahme) durch das einzige stärkere Mittel:

„Feytona“.

General-Niederlage für Sachsen bei den Herren Ovalbold & Bleym.

Dresden, und in sämtlichen Apo-

theken in Dresden

Feuerfest, einbruch-

sichere Cassa-Schränke

und Chatouillen

verbesserter Construktion

verhindert das ge-

räusche Antraben und

Auslägen der

Mände vermittelst

Maschinen, empfiehlt

Ausverkauf

einer Parthe

feuerzweiflügiger

Handschuhe

à Paar 15 Ngr.

E. Geissler,
5 Altmarkt 5.



Feuerfest, einbruch-

sichere Cassa-Schränke

und Chatouillen

verbesserter Construktion

verhindert das ge-

räusche Antraben und

Auslägen der

Mände vermittelst

Maschinen, empfiehlt

billigst Berge, Sporergasse 12.

Stuben- u. Hausbäddchen, welche

etwas trocken können, finden gute

Dienste durch das

Comptoir Victoriastraße 20.

In einer volltreuen Haberstadt des

Landes ist ein

Grundstück,

passend für einen Zimmermeister,

sofort zu verkaufen. Das Grundstück,

welches circa 90 Ellen Straßenfront

hält, liegt an frequenter Hauptstraße,

unmittelbar an der inneren Stadt, und

liest auf demselben ein Gebäude mit

Dampfmaschinen-Einrichtung, in welcher

die Holzschleifer etc. betrieben werden können.

Zur Übernahme sind nur 3- bis 4000 Thaler Anzahlung erforderlich. Älteres unter X. X. X.

Nr. 12 durch die Fred. d. Bl. vom

Verleger aus zu erläutern. Auf Selbst-

läuter finden Verständigung.

Schlitt-

schuhe

für Damen und Herren

in großer Auswahl, feinste Muster, alle Längen-

maße, mit und ohne Federzeug, em-

plieben

Fr. Flach's

Nachfolger.

Militär-

Taschenlaf,

alle anderen derartigen Haberlate am

Qualität überreichend, worüber dem

Unterhändlern von verschiedenen Au-

toritäten Zeugnisse zur Seite stehen,

empfiehlt die Pack-Habrik von

A. Weber, Breiten-

Schmiedestrasse 29.

Niederlagen werden errichtet.

Wiederverkäufern lobenden Ruhm.

Entlassen.
Eine hochtragende Bulldogge mit
halbdunklem Steuernummern und Maul
loch verloren, ist am Montag Abend
entlaufen. Dem Wiederbringer eine
Belohnung in den Schmiede in städt.

1 sprungfähiger Bulle
(Oberndorfer Platz), steht zum Ver-
kauf bei dem Gastristen Werner,
Dresden, Schenkenstraße.

Dienstpersonal

(beidelei Geschlechts, alter Alterstaf-
fen) für jeden Verlust wird prompt be-
haftet und in Stellung gebracht durch

Herrn. Wiegner. Schuster, 24, I.

Ein Rechnungsführer
aus großem Gut, 300 Taler Gehalt,

2 Economicus Inspectoren

250 und 200 Taler Gehalt u. r. Station-

mehrere Verwalter

und Wirtschaftsschreiber.

3 Leinen-Wirtschaftsdame

im vorsahl. Stellen pr. 1. Jan. zu 40 T.

Mährische Auskunft ertheilt das Bureau

Wülfersdorffstraße 38.

Gesuch.

Ein an Iddner Seite liegender Laden
wird für ein Rauch- und Wurzelaaten-
Geschäft mit oder auch ohne Arbeits-
Kauf zu vermieten oder zu leihen zu mü-
then gesucht. Interessenten bitten man ger-
unter **E. M. R. 58** in der Gry. S. 23
niederzulegen.

Nielen geheilten Handelsrauen empfehle
Nicht meine vorzüglich liebste u. bläsigc

Bacbutter, Kojinen,
Staren-Zuder

und große Auswahl von Caffees.
Moritz Seidel.
at. Prendgasse 6.

ff. böhm. Taselbutter.
Prima bair. Buttersehutz.
Prima bair. Kunstschatz

en gros & en detail.

Alfred Rösler,
sonst Robert Lamm.
Circa-Allee 35.

Brandner-
Kohlen.

werden verkauft pr. Löffern, sowie auch
im Einzelnen. Zu melden in Stadt
Magdeburg an der Kreuzstraße 9.

Für Kinder.

Hobelbänke,
Tischläden,
Laubfängen
bei **G. Wermann.**
Walmitzstraße Nr. 7.

Zwei gewandte ältere
Buchhalter

f. Fabrik-Habist mit Büromaterial 500 u.
450 Thlr. Gehalt, mehrere Gemein-
d. d. zw. bei, u. ausw. Gewerbe bei
gutem Salair günstig zu plazieren
Bureau

Wülfersdorffstraße Nr. 38-2

Ein Herrcupel
kommen Sie am Freitag abends
unter **H. H. L. d. Gry. d. VI.** absch.

Eine Zuckerschneide-
Maschine

sowie ein Zuckerauf- und Zucktun-
mit Spiegeleischen zu verkaufen
Scheffelgasse 28.

Neumelkene
Käse **ff. C**

werden gehuft grohe Blauenkruste, 2.

Männl. und weibl.
Dienstpersonal

aller Graden wird jetzt verbrafft
durch **Opitz & Fischer.** Marien-
straße 2 im Comptoir.

Passendes

Weihnachtsgeschenk.
Für Kettelfräsmaschine, fast
neu, in Verhältnisse halber Billig zu
verkaufen. Vomstraße 14 drei Treppen
bei Stöbner.

Logis in allen Gassen sucht und
empfiehlt das **Comptoir**
Victoriastrasse 20.

Einige gut gelegene
Restaurations-

Localitäten

mit und ohne Inventar sind sowohl
und Öster zu überweichen durch das
Comptoir des verdienstlichen **Friedrich**
Riebe & Comp. Victoriastrasse 20,
Nr. Restauracionen werden zum
Verkauf angenommen. D. C.

Neue und getragene

Winterrocke.
Hosen, sind billig zu verkaufen im
Pfandgeschäft große Mithälfte
Nr. 2, 2. Präge. Auch werden getra-
gene Kleidungsstücke gekauft.

Ziegenfelle

sowie Wild- und Vammelle kauft
für höchste Preise **J. Gmeiner.**
Pederhandelshabit, Annenstr. 31.

Königl. Hoftheater.

(In der Zwingeranlage.)
Donnerstag, den 15. December:
Der Waffenschmied, Romische Oper
in 3 Akten, von Albert Lortzing.
Perzen: Scarla, Schäggan, Mar-
chen, Gläuberger, Weiß, Ulrich,
Röder; Damen: Päbler, Weber.

Abend 17 Uhr, Ende 9 Uhr.

Freitag, den 16. Decr.: Der Herr

Student. — Erzählgeschichte,

aber: Gute und schlechte Ton.,

Gundula und Margaretha Western —

Käul, Hexen Maie, als Gast.

Sonntagnach, den 17. Decr. zur Feier

des hundertjährigen Geburtstages

Luwig van Beethoven: Das Er-

wachen der Künste. Komödie.

Fidelio, Op. in 2¹/2. V. d. Beethoven.

Sonntag, den 18. Decr.: Die Gamone

Komödien-Nachrichten.

Geboren: Ein Sohn: von Frau

Witt in Dresden. Ein Hauptmann

und Patter: Eine Zeit in Oberhain

am 29. September im Altenstein i. S.

Urbau. Einem Sieben in Urbau bei

Gemüth, von Frau Mier in Pla-

wig. Eine Tochter: von Bonnefons

Winkel in Elsterwerda. Geburtstag:

Luwig van Beethoven: Das Er-

wachen der Künste. Komödie.

Freitag, den 16. d. M., nach dem

Zutun Hauptversammlung in

Wittenberg-Meranum auf der Ze-

phienthalle erste Klasse.

Allgemeiner Turnverein. L. v. Beethoven's 100jahr. Geburtsfeier in Braun's Hotel

am 16. Decr. 1870. Abends 8 Uhr.

Vortrag von Herrn Mustidorfer

M. Uhle. Hieraus Beethoven's

Compositionen. Der Eintritt für Mit-

glieder und deren Gäste ist nur gegen

Entnahme eines Programms à 1 Kr.

Für jede Person getragen.

An die Expedition der Dresdner

Nachrichten hier. Vor einigen Tagen

ist mir der vorderthöchste Brief an-

gegangen. Da der selbe offenbar fre-

tomlich meine Adresse trug, erfuhr

ich die gesuchte Expedition der "Dres-

dener Nachrichten," diesen Brief in

seinem weltverbreiteten Blatte ab-

drucken zu wollen, damit er auf diese

Weise zur Kenntnis der Deutschen ge-

langte, in welche er in Wirklichkeit

hätte Saale glücklicher eingegriffen,

so wäre die Lieferung unter Ge-

nug noch schöner gewesen sein. Zu

Die Meinung Ernst Herzog

am 4. December 1870. P. 8.

Zu Deiner Verbindung will ich noch

höchst dankbar bemerken, daß ich eben

von der Schlägerel erfuhr, doch

nicht längstgegangen, sondern 4 Meilen

weit davon in B. verblieben bin. Du

kenst ja meinen alten Grundtag:

"Viele davon ist gut vor'm Schlag"

Auch habe ich vorher Mitteilung nicht

aus einer besonders vertraulichen Quelle

gebeküft, da, wie Du siehst weißt,

manche Leute Nichts mit mir zu thun

wollen, sondern möglicherweise

einen Witz einen, politischen Brüder-

bruder nennen. — Na, wohl sei Dank,

da braucht mir darüber nichts zu thun,

hab' ich doch erst vor Kurzem

gewußt, daß ich ein Arbeiter von

reinem Eltern und Mutter bin, indem

in den "Mater" in Wittenb. Barn

ein mit seltener Präzision geschrie-

ben habe ich bei Vater wieder

hören, daß ich ein Vater gewesen

bin. — Und das ist der einzige

Witz, den ich in Wittenb. habe.

Der Vorstand d. Mietb-

-bewohnervereins.

Verlobt: Herr Otto Ruk mit der

höchst ansehnlichen Luise

Amelie, geb. Schmid, geb.

OSCAR RENNER,

Marienstraße 22,
Ecke der Margarethengasse,
empfiehlt heute Mittag und Abend
Gedämpfte Ente
mit Königl. Krautflößen.

Diana - Bad, Bürgerwiese Nr. 15.

Irish - Römische,
Dampf-, Brause-
und Douche-, Haus- und Wannenbäder, von
5 Ngr. an mit Wäsche, Waszung, resp. Wiederkunft; im Abend-
moment billiger. Alle Stühle warm und sauber.

Als Weihnachtsgeschenke empfiehlt ich

eine Parthei Umschlagetücher,
Doppeltücher,

statt 3 - 4 für 2 - 3 Thlr.

eine Parthei zurückgesetzte
Aleiderstoffs,

Nobr reichliches Maß,

statt 2 - 5 Thlr. 1 - 2 Thlr.

wollene Unterröde

mit Borduren 22½ Ngr.

O. G. Höfer,
2. Annenstrasse 2.

Part. und 1. Etage.

Zahnarzt Schoch,
Hauptstraße 28, II.

für schmerloses Einsegen künstlicher Zahne, Blom-
dungen u. Sprechstunden 9 - 12 und 2 - 3 Uhr.

Das Möbel-Lager von

Brölk & Grundig,
Nr. 42. Wilsdrufferstraße Nr. 42,

I. und II. Etage, Eingang Quergasse.
Sichert bei einer großen Auswahl aller Gattungen von Tischler-
und Polstermöbeln Garantie und billige Preise zu.

Ein praktisches Geschenk für Hausfrauen ist ein
halbes oder ganzes Dutzend seiner

Toilettenseife, welche im Magazin feiner Toilette-Artikel von

Oscar Baumann,
Frauenstraße Nr. 10,

in einer Auswahl von 100 verschiedenen Sorten elegant ver-
packt, stets vorrätig sind, und zum Preis von 10, 12½, 15,
20, 25 Ngr. bis 5 Thlr. pro 6 St. dientlich empfohlen werden.

Dr. med. G. Neumann, Spec. Arzt für Geschlechts- u. Haut-
krankheiten. Freib. Platz 21 a. Sprechst. 8 - 10 Uhr, 1 - 4 Uhr.

G old-Compositions-Ketten, die von acht
unterscheiden sind und den schönen Goldglaas behalten,
wie lange u. kurz Westenketten in acht Vergoldung. Man-
schettentropfen, Zucknadeln, Armänder, Broches, Ohr-
gehänge, Medaillons, Ringerringe, Colliers, lange
ihmvarze Halstücher mit Kreuz, oxidirte und schwarze
Westenketten, Ballstöcher u. c. in großer Auswahl zu billigen Preisen empfohlen werden.

H. Blumenstengel, Nr. 5 Schloss-Strasse Nr. 5.
Ecke der großen Brüdergasse.

**Ein in guter Lage Dresden ge-
gener Laden** (Mietzpreis 110
Thlr.) ist vom 1. Januar 1871 ab zu
vermieten.

Höhere Auskunft erhält Gustav

Wille, Brüdergasse 12, part.

Eine Dame, welche das Conserva-
torium besuchte, wünscht noch ei-
genen Schülerinnen Unterricht im Ge-
sang, Violine und Klavierspiel zu er-
theilen.

Gefällige Adressen wolle man niede-
legen. Waisenhausstrasse Nr. 5 b. I.
bei Frau Directorin Schuster.

85,000 Thaler hat ein Leipziger Bank-Institut auf
Gitter gegen 5½ % auszuleihen und
in den Geschäften unter "Hypothe-
k" Nr. 25 poste rest. Leipzg. erbeten.

Heinrich Paul empfiehlt sein reich-
haltiges Lager Cor-
sets alter Art, in
weiss, grau, rot und
Schwarz von 15 Mar.
bis 5 Thlr. zur ästheti-
schen Belebung Kleid-
ungsst. 25 u. Wallstr. 12

Zu verkaufen 1 Kinderwiege, 1 hohe Kinderstühlein,
1 Kinderbettstelle Freiberger Str.
10 b. 3. rechts.

Gefunden wurde vorher Woche auf der Haupt-
straße ein Portemonnaie mit Ju-
welen. Dasselbe ist in den Mittagsstun-
den wieder zu erkennen. Wertgäste
Nr. 11 im linken Parterre.

Schönbrunnstrasse 9 steht ein billiges Pferd zu verkaufen,
passend für einen Handmann

L. & A. Richter & Sohn
Wallstraße 4.

Ein passendes Weihnachtsgeschenk, welches von jeder Dame gern angenommen wird, ist ein Kästchen
von 6 Stückchen von dem besten

acht Kölnischen Wasser, a fl. zu 12½ Ngr., ein Kästchen 2 Thlr. 9 Ngr. oder ein ganzes
Dutzend in halben Flaschen zu demselben Preis wie man bei

Oscar Baumann,
Frauenstraße Nr. 10,
von den berühmten **Eau de Cologne - Fabriken** in
Cöln laut. Sehr beliebt sind auch als Geschenke die mit
Stroh umflochtenen halben und ganzen **Schoppenflaschen**,
a fl. 20 Ngr. 1½ und zu 2½ Thlr.

Seidne Regenschirme von 2 Thlr.
10 Ngr. an,

von 1 Thlr. 5 Ngr. an,
von 1 Thlr. an

Alpacca do. an

W. Ziegenbein, von 2 Thlr.
10 Ngr. an,

Reparaturen, Beziege und Extra-Bestellungen
werden prompt und billig ausgeführt.

Leih- und Credit-Anstalt
13, Pirnaische Straße Nr. 17,
Ecke der Neugasse.

gewährt höchste **Gelddarlehen** auf Waaren aller Art, Gold,
Silber, Preciosen, Gewerbe- u. Pension-Güttungen, Uhren, Ketten,
Wäsche, Meubles u.c. unter strengster Discretion. E. Pallas.

800 Thibetkleider, à 3 - 4 Thlr. seine Gold- und
Silberkleidung, elegante
Aufbaum- u. Mahagoni-Möbel zu Auctionspreisen, als blütige
schöne Weihnachts-Geschenke passend, empfiehlt die
Auctionshalle, Straße Nr. 25 am Altenplatz

Züche zu Damen-Sleidern,
104 breit, in den schönsten Farben,
Nobr 4½ Thlr. und 5½ Thlr.
empfiehlt

O. G. Höfer,
2 Annenstrasse 2.

Schlafrock-Fabrik
von G. Werm,

Rampeschestrasse Nr. 25, parterre.
Das größte Lager und die billigsten Preise.

Rotte kräftige Ungarweine und jugoslawische und
Ungarische billige. Ungarweinhandlung von G.
Schaufuß, Wilsdrufferstr. 28 und Struvestr. 25 (Rückzugspunkt)

Gelddarlehen auf Waaren und Wertgegen-
stände alter Art, bei strengster
Discretion. Webergasse 35, 1. Etage.

Augenarzt Dr. K. WellerL Sprechz. v. 10.12
und 2 - 3 Uhr.

Für geheime Gräfinheiten täglich von 9 - 11 Uhr zu sprechen: Breitestrasse 1. III.
Caesar Cox, früher Hospitalarzt in der R. S. Klinice.

Dr. med. Keiler, Waisenhausstrasse 5 a.
Für geheime Gräfinheiten früh von 8 bis 9 Uhr.

Neber die Erzeugnisse der photographischen Anstalt von **Adler & Künnel**, Victoriastraße 21 bezüglich direkter Aufnahmen etwas zu hängen, wäre infolge überflüssig, da genaue Niema-Betriebs ihrer Leistungen schon ziemlich bekannt ist, nur bezüglich des Reproduktions- und, namentlich der Vergrößerungen nach kleineren Originalen, wie Karten u. c., glaubt Scheide-Dieselbesitz den Tant-Wieder zu entdecken, wenn er die Angehörigen, von denen der Krieg thure Oper getötet, hier ganz verloren hat aufmerksam macht, daß die Herren Adler mit Künnel im Stande sind, auch von den kleinsten, weniger guten Bildchen eine passende Vergrößerung zu schaffen, die in künftigerer, wie technischer Besetzung allen Ansprüchen genügen. Somit empfehlen wir obengenannte Atelier Allen bestens.

Oscar Renner

Marienstraße 22,
Ecke der Margarethengasse,
empfiehlt

Allsopps Pale Ale (mild) und

Barklay Berkins Porter

als die besten englischen Biere.

frisch vom Fass à Tulpe 2½ Ngr., 1 Dutz. Käldchen exkl. Glas
1½ Thlr., und bietet dadurch die Gelegenheit, das berühmte

half and half frisch vom Fass à Tulpe 2½ Ngr. kennen zu lernen.

Tanz-Unterricht.

Zahnsgasse Nr. 23 erste Etage.

Unterzeichnet ertheilt von Dienstag, den 3. Januar 1871
an, Tanz-Unterricht und nimmt Anmeldungen ebenda selbst
entgegen.

Ernst Eduard Berger.

Leichte Unterhaltungsmusik. — Die überall so
beifällig aufgenommene **Sammlung beliebter Opern-
Stücke, classischer Compositionen, Tänze und
Volkslieder**

Der kleine Franz Liszt für Piano arrangiert von F. R. Burgmüller, 4 Hefte, 180

große und kleine, ernste und heitere Klavier-
stücke enthaltend, jedes Heft — nur 15 Ngr. — ist voll-
ständig, sowie auch einzeln zu haben bei L. Hoffarth,
Musikhandlung, Soeststrasse 15.

Geld auf Uhren, Schmuck, gute Kleidung, Wäsche
und Leibhäusche im Waldbüchsen
Stadt-Restoration, 3. Etage.

Dampfwagen. Abgang nach Berlin — 40 10 5 Berlin — 11 20 5 12 20 5 13 20 5 14 20 5 15 20 5 16 20 5 17 20 5 18 20 5 19 20 5 20 20 5 21 20 5 22 20 5 23 20 5 24 20 5 25 20 5 26 20 5 27 20 5 28 20 5 29 20 5 30 20 5 31 20 5 32 20 5 33 20 5 34 20 5 35 20 5 36 20 5 37 20 5 38 20 5 39 20 5 40 20 5 41 20 5 42 20 5 43 20 5 44 20 5 45 20 5 46 20 5 47 20 5 48 20 5 49 20 5 50 20 5 51 20 5 52 20 5 53 20 5 54 20 5 55 20 5 56 20 5 57 20 5 58 20 5 59 20 5 60 20 5 61 20 5 62 20 5 63 20 5 64 20 5 65 20 5 66 20 5 67 20 5 68 20 5 69 20 5 70 20 5 71 20 5 72 20 5 73 20 5 74 20 5 75 20 5 76 20 5 77 20 5 78 20 5 79 20 5 80 20 5 81 20 5 82 20 5 83 20 5 84 20 5 85 20 5 86 20 5 87 20 5 88 20 5 89 20 5 90 20 5 91 20 5 92 20 5 93 20 5 94 20 5 95 20 5 96 20 5 97 20 5 98 20 5 99 20 5 100 20 5 101 20 5 102 20 5 103 20 5 104 20 5 105 20 5 106 20 5 107 20 5 108 20 5 109 20 5 110 20 5 111 20 5 112 20 5 113 20 5 114 20 5 115 20 5 116 20 5 117 20 5 118 20 5 119 20 5 120 20 5 121 20 5 122 20 5 123 20 5 124 20 5 125 20 5 126 20 5 127 20 5 128 20 5 129 20 5 130 20 5 131 20 5 132 20 5 133 20 5 134 20 5 135 20 5 136 20 5 137 20 5 138 20 5 139 20 5 140 20 5 141 20 5 142 20 5 143 20 5 144 20 5 145 20 5 146 20 5 147 20 5 148 20 5 149 20 5 150 20 5 151 20 5 152 20 5 153 20 5 154 20 5 155 20 5 156 20 5 157 20 5 158 20 5 159 20 5 160 20 5 161 20 5 162 20 5 163 20 5 164 20 5 165 20 5 166 20 5 167 20 5 168 20 5 169 20 5 170 20 5 171 20 5 172 20 5 173 20 5 174 20 5 175 20 5 176 20 5 177 20 5 178 20 5 179 20 5 180 20 5 181 20 5 182 20 5 183 20 5 184 20 5 185 20 5 186 20 5 187 20 5 188 20 5 189 20 5 190 20 5 191 20 5 192 20 5 193 20 5 194 20 5 195 20 5 196 20 5 197 20 5 198 20 5 199 20 5 200 20 5 201 20 5 202 20 5 203 20 5 204 20 5 205 20 5 206 20 5 207 20 5 208 20 5 209 20 5 210 20 5 211 20 5 212 20 5 213 20 5 214 20 5 215 20 5 216 20 5 217 20 5 218 20 5 219 20 5 220 20 5 221 20 5 222 20 5 223 20 5 224 20 5 225 20 5 226 20 5 227 20 5 228 20 5 229 20 5 230 20 5 231 20 5 232 20 5 233 20 5 234 20 5 235 20 5 236 20 5 237 20 5 238 20 5 239 20 5 240 20 5 241 20 5 242 20 5 243 20 5 244 20 5 245 20 5 246 20 5 247 20 5 248 20 5 249 20 5 250 20 5 251 20 5 252 20 5 253 20 5 254 20 5 255 20 5 256 20 5 257 20 5 258 20 5 259 20 5 260 20 5 261 20 5 262 20 5 263 20 5 264 20 5 265 20 5 266 20 5 267 20 5 268 20 5 269 20 5 270 20 5 271 20 5 272 20 5 273 20 5 274 20 5 275 20 5 276 20 5 277 20 5 278 20 5 279 20 5 280 20 5 281 20 5 282 20 5 283 20 5 284 20 5 285 20 5 286 20 5 287 20

Heute Donnerstag den 15. December,
Abends 7 Uhr.
im Saale des Hôtel de Saxe
zur
Vorfeier des hundertsten Geburtstages
Ludwig van Beethovens
Zweite Trio-Soirée

B. Rollfuss, F. Seelmann, J. Büchl,
Pianist, Königl. Sächs. Kammermusiker,
unter gütiger Mitwirkung des Königl. Sächs. Kammermusikus
Herrn Ackermann.

Sämtliche Compositionen sind von L. van Beethoven.

Trio in C-moll (Op. 9 Nr. 3) für Violine, Viola und Violoncell.
Sonate in F-dur (Op. 24) für Pianoforte und Violine. E-
Grosses Trio in B-dur (Op. 97) für Pianoforte, Violine u. Violoncell.

Abonnements zur zweiten und dritten Soirée à 2 Thlr. in die **erste** nummerierte Abtheilung, sowie à 1½ Thlr. in die **zweite** nummerierte Abtheilung und dagegen à 20 Ngr. auf **nicht nummerirten** Platz — und Billets zu einzelnen Soirées à 1½ Thaler, 25 Ngr. und 15 Ngr. sind zu haben in der Musikalienhandlung von **L. Hoffarth**, Seestrasse 15.

Anfang 6 Uhr. **Restaurant** **Ende 10 Uhr.**
Egl. Belvedere d. Brühlschen Terrasse
Heute Großes Concert,
ausgeführt von Herrn Musikdirektor Max Pohle jun. mit der Concert-Garde des Admäl. Belvedere.
Anfang 6 Uhr. **Ende 10 Uhr.** **Entrée 3 Ngr.** **Programm a. d. Gassen.**
Morgen Ihes Wiener Abend-Concert. **Anfang 6 Uhr.**
Connabend: **Zu Beethoven's und Weber's Geburtstage.** **Großes Sinfonie-Concert.**
Täglich großes Concert. **J. G. Marschner.**

Tonhalle.

Heute Donnerstag den 15. December

Concert

Leipziger Coupletsänger

Herrn
Metz, Neumann, Ascher Schreyer
und **Hoffmann.**

Unter Anderem kommt zur Aufführung: Sängerkunst, Polka v. Strauss. Gott verlässt die Deutschen nicht, von Waldmann. Handwerkercouplet. Der Rosseliatid. Quartett von Kunkel. Ein Erleuchteter. Zwei auf der Wandschau. Politische Rundschau. Harlequinade.

Anfang 8 Uhr.

Entrée 3 Ngr.

Schillerschlösschen.

Sinfonie-Concert vom Stadtmusikchor

unter Direction des Herrn Stadtmusikdirektor Erdm. Puffholdt.

Sinfonie Nr. 4 (B-dur) von L. van Beethoven.

Anfang 6½ Uhr. **Entrée 3 Ngr.** **Aufführungsvoll Ab. Stell.**

Salon Victoria

Waisenhausstraße 25. Ecke der Victoriastr.
Täglich

Concert und Vorstellung.

Kasseneröffnung 6½ Uhr. **Anfang 7½ Uhr.**

Preise der Plätze: Procentum-Poche à 20 Ngr. Paravet Poche à 20 Ngr. I. Logentang à 15 Ngr. II. Logentang à 10 Ngr. II. Rang 7½ Ngr. Parterre 5 Ngr.

Gitarverkauf von Mittwochabend 11 Uhr bis Nachmittags 4 Uhr bei Herrn Kaufmann Albanius, Schloßstraße.

Von Nachmittags 3 Uhr an sind Villiets in der Gaffeoed Salen zu haben.

Der Salon ist gut geheizt. **G. A. Meissner, Director.**

Die Weinhandlung

Heidelberger Faß, Seestrasse 2,
empfiehlt zum bevorstehenden Weihnachtsfest ihr reichhaltiges Lager von
Bordeaux-, Rhein-, Mosel-, Pfälzer, Würzburger, Champagner und Dessertweinen
von 10 Ngr. bis 3 Thlr. pr. Flasche.

Heidelberger Faß, Seestrasse 2.
Heute zum Stammtrüst: Neval'scher Vorgeschniad.

Gänse-Prämien-Schießen,
St. Annastrasse 81.
Geste, den 15. December, wo zu ergeben ist einladet **M. Horn.**

Restaur. z. Röthnitzer Bierhalle,
Landhausstraße 13. Heute, Donnerstag.
Schlachtfest.

Leipziger Keller.
Ecke der Heinrichstrasse.
Heute großes humoristisches
Gesangs-Concert
aus dem Coupletlänger und Zitherspieler F. Kilius nebst Damen.
Anfang 6 Uhr. **M. Horn.**

Es gibt wohl kaum ein schöneres und nützlicheres Weihnachtsgeschenk für die Jugend, als die **chemischen u. physikalisch. Etuis**, die sämtlich ganz geführlos und höchst amüsant sind. **Der Eiswurm**, oder: **Schneidendes Wasser in Eis zu verwandeln**, in Etui à 10 Ngr. **Die kleine Wunder-Salon - Dampfmaschine**, à 12½ Ngr. **Magnetischer Feuerregen**, in Etui à 10 Ngr. **Das Blut des heiligen Januarus**, in einer Glaskaraffe u. Etui à 10 Ngr. **Der metallene Wunderschwamm**, oder: **Der Chamäleon-Laubfrosch**, in Schwabstein mit 12 Stück 15 Ngr. und mit 6 Stück 7½ Ngr. **Mineralisch-tropische Vegetation im Glase**, Stämme u. Zweige in verschiedenen Farben beworbringend, à 10 Ngr. **Tanzende Magnetenperlen**, 12 Stück in Etui 2½ Ngr. **Chemisches Zauber-Etui Nr. 1**, enthaltend 24 chemische Überraschungen, unterhaltende und ungeahnte Verlustungen, à Etui 3 Thlr. **Chemisches Zauber-Etui Nr. 2**, der kleine Professor, oder: **Der chemische Tafendünstler**, enthaltend 24 chemische Überraschungen, unterhaltende und ungeahnte Verlustungen, à Etui 3 Thlr. **Chemisches Zauber-Etui Nr. 3**, der kleine Professor, oder: **Der chemische Tafendünstler**, enthaltend 24 chemische Überraschungen, unterhaltende und ungeahnte Verlustungen, à Etui 3 Thlr. **Chemisches Zauber-Etui Nr. 4**, der kleine Professor, oder: **Der chemische Tafendünstler**, enthaltend 24 chemische Überraschungen, unterhaltende und ungeahnte Verlustungen, à Etui 3 Thlr. **Chemisches Zauber-Etui Nr. 5**, der kleine Professor, oder: **Der chemische Tafendünstler**, enthaltend 24 chemische Überraschungen, unterhaltende und ungeahnte Verlustungen, à Etui 3 Thlr. **Chemisches Zauber-Etui Nr. 6**, der kleine Professor, oder: **Der chemische Tafendünstler**, enthaltend 24 chemische Überraschungen, unterhaltende und ungeahnte Verlustungen, à Etui 3 Thlr. **Chemisches Zauber-Etui Nr. 7**, der kleine Professor, oder: **Der chemische Tafendünstler**, enthaltend 24 chemische Überraschungen, unterhaltende und ungeahnte Verlustungen, à Etui 3 Thlr. **Chemisches Zauber-Etui Nr. 8**, der kleine Professor, oder: **Der chemische Tafendünstler**, enthaltend 24 chemische Überraschungen, unterhaltende und ungeahnte Verlustungen, à Etui 3 Thlr. **Chemisches Zauber-Etui Nr. 9**, der kleine Professor, oder: **Der chemische Tafendünstler**, enthaltend 24 chemische Überraschungen, unterhaltende und ungeahnte Verlustungen, à Etui 3 Thlr. **Chemisches Zauber-Etui Nr. 10**, der kleine Professor, oder: **Der chemische Tafendünstler**, enthaltend 24 chemische Überraschungen, unterhaltende und ungeahnte Verlustungen, à Etui 3 Thlr. **Chemisches Zauber-Etui Nr. 11**, der kleine Professor, oder: **Der chemische Tafendünstler**, enthaltend 24 chemische Überraschungen, unterhaltende und ungeahnte Verlustungen, à Etui 3 Thlr. **Chemisches Zauber-Etui Nr. 12**, der kleine Professor, oder: **Der chemische Tafendünstler**, enthaltend 24 chemische Überraschungen, unterhaltende und ungeahnte Verlustungen, à Etui 3 Thlr. **Chemisches Zauber-Etui Nr. 13**, der kleine Professor, oder: **Der chemische Tafendünstler**, enthaltend 24 chemische Überraschungen, unterhaltende und ungeahnte Verlustungen, à Etui 3 Thlr. **Chemisches Zauber-Etui Nr. 14**, der kleine Professor, oder: **Der chemische Tafendünstler**, enthaltend 24 chemische Überraschungen, unterhaltende und ungeahnte Verlustungen, à Etui 3 Thlr. **Chemisches Zauber-Etui Nr. 15**, der kleine Professor, oder: **Der chemische Tafendünstler**, enthaltend 24 chemische Überraschungen, unterhaltende und ungeahnte Verlustungen, à Etui 3 Thlr. **Chemisches Zauber-Etui Nr. 16**, der kleine Professor, oder: **Der chemische Tafendünstler**, enthaltend 24 chemische Überraschungen, unterhaltende und ungeahnte Verlustungen, à Etui 3 Thlr. **Chemisches Zauber-Etui Nr. 17**, der kleine Professor, oder: **Der chemische Tafendünstler**, enthaltend 24 chemische Überraschungen, unterhaltende und ungeahnte Verlustungen, à Etui 3 Thlr. **Chemisches Zauber-Etui Nr. 18**, der kleine Professor, oder: **Der chemische Tafendünstler**, enthaltend 24 chemische Überraschungen, unterhaltende und ungeahnte Verlustungen, à Etui 3 Thlr. **Chemisches Zauber-Etui Nr. 19**, der kleine Professor, oder: **Der chemische Tafendünstler**, enthaltend 24 chemische Überraschungen, unterhaltende und ungeahnte Verlustungen, à Etui 3 Thlr. **Chemisches Zauber-Etui Nr. 20**, der kleine Professor, oder: **Der chemische Tafendünstler**, enthaltend 24 chemische Überraschungen, unterhaltende und ungeahnte Verlustungen, à Etui 3 Thlr. **Chemisches Zauber-Etui Nr. 21**, der kleine Professor, oder: **Der chemische Tafendünstler**, enthaltend 24 chemische Überraschungen, unterhaltende und ungeahnte Verlustungen, à Etui 3 Thlr. **Chemisches Zauber-Etui Nr. 22**, der kleine Professor, oder: **Der chemische Tafendünstler**, enthaltend 24 chemische Überraschungen, unterhaltende und ungeahnte Verlustungen, à Etui 3 Thlr. **Chemisches Zauber-Etui Nr. 23**, der kleine Professor, oder: **Der chemische Tafendünstler**, enthaltend 24 chemische Überraschungen, unterhaltende und ungeahnte Verlustungen, à Etui 3 Thlr. **Chemisches Zauber-Etui Nr. 24**, der kleine Professor, oder: **Der chemische Tafendünstler**, enthaltend 24 chemische Überraschungen, unterhaltende und ungeahnte Verlustungen, à Etui 3 Thlr. **Chemisches Zauber-Etui Nr. 25**, der kleine Professor, oder: **Der chemische Tafendünstler**, enthaltend 24 chemische Überraschungen, unterhaltende und ungeahnte Verlustungen, à Etui 3 Thlr. **Chemisches Zauber-Etui Nr. 26**, der kleine Professor, oder: **Der chemische Tafendünstler**, enthaltend 24 chemische Überraschungen, unterhaltende und ungeahnte Verlustungen, à Etui 3 Thlr. **Chemisches Zauber-Etui Nr. 27**, der kleine Professor, oder: **Der chemische Tafendünstler**, enthaltend 24 chemische Überraschungen, unterhaltende und ungeahnte Verlustungen, à Etui 3 Thlr. **Chemisches Zauber-Etui Nr. 28**, der kleine Professor, oder: **Der chemische Tafendünstler**, enthaltend 24 chemische Überraschungen, unterhaltende und ungeahnte Verlustungen, à Etui 3 Thlr. **Chemisches Zauber-Etui Nr. 29**, der kleine Professor, oder: **Der chemische Tafendünstler**, enthaltend 24 chemische Überraschungen, unterhaltende und ungeahnte Verlustungen, à Etui 3 Thlr. **Chemisches Zauber-Etui Nr. 30**, der kleine Professor, oder: **Der chemische Tafendünstler**, enthaltend 24 chemische Überraschungen, unterhaltende und ungeahnte Verlustungen, à Etui 3 Thlr. **Chemisches Zauber-Etui Nr. 31**, der kleine Professor, oder: **Der chemische Tafendünstler**, enthaltend 24 chemische Überraschungen, unterhaltende und ungeahnte Verlustungen, à Etui 3 Thlr. **Chemisches Zauber-Etui Nr. 32**, der kleine Professor, oder: **Der chemische Tafendünstler**, enthaltend 24 chemische Überraschungen, unterhaltende und ungeahnte Verlustungen, à Etui 3 Thlr. **Chemisches Zauber-Etui Nr. 33**, der kleine Professor, oder: **Der chemische Tafendünstler**, enthaltend 24 chemische Überraschungen, unterhaltende und ungeahnte Verlustungen, à Etui 3 Thlr. **Chemisches Zauber-Etui Nr. 34**, der kleine Professor, oder: **Der chemische Tafendünstler**, enthaltend 24 chemische Überraschungen, unterhaltende und ungeahnte Verlustungen, à Etui 3 Thlr. **Chemisches Zauber-Etui Nr. 35**, der kleine Professor, oder: **Der chemische Tafendünstler**, enthaltend 24 chemische Überraschungen, unterhaltende und ungeahnte Verlustungen, à Etui 3 Thlr. **Chemisches Zauber-Etui Nr. 36**, der kleine Professor, oder: **Der chemische Tafendünstler**, enthaltend 24 chemische Überraschungen, unterhaltende und ungeahnte Verlustungen, à Etui 3 Thlr. **Chemisches Zauber-Etui Nr. 37**, der kleine Professor, oder: **Der chemische Tafendünstler**, enthaltend 24 chemische Überraschungen, unterhaltende und ungeahnte Verlustungen, à Etui 3 Thlr. **Chemisches Zauber-Etui Nr. 38**, der kleine Professor, oder: **Der chemische Tafendünstler**, enthaltend 24 chemische Überraschungen, unterhaltende und ungeahnte Verlustungen, à Etui 3 Thlr. **Chemisches Zauber-Etui Nr. 39**, der kleine Professor, oder: **Der chemische Tafendünstler**, enthaltend 24 chemische Überraschungen, unterhaltende und ungeahnte Verlustungen, à Etui 3 Thlr. **Chemisches Zauber-Etui Nr. 40**, der kleine Professor, oder: **Der chemische Tafendünstler**, enthaltend 24 chemische Überraschungen, unterhaltende und ungeahnte Verlustungen, à Etui 3 Thlr. **Chemisches Zauber-Etui Nr. 41**, der kleine Professor, oder: **Der chemische Tafendünstler**, enthaltend 24 chemische Überraschungen, unterhaltende und ungeahnte Verlustungen, à Etui 3 Thlr. **Chemisches Zauber-Etui Nr. 42**, der kleine Professor, oder: **Der chemische Tafendünstler**, enthaltend 24 chemische Überraschungen, unterhaltende und ungeahnte Verlustungen, à Etui 3 Thlr. **Chemisches Zauber-Etui Nr. 43**, der kleine Professor, oder: **Der chemische Tafendünstler**, enthaltend 24 chemische Überraschungen, unterhaltende und ungeahnte Verlustungen, à Etui 3 Thlr. **Chemisches Zauber-Etui Nr. 44**, der kleine Professor, oder: **Der chemische Tafendünstler**, enthaltend 24 chemische Überraschungen, unterhaltende und ungeahnte Verlustungen, à Etui 3 Thlr. **Chemisches Zauber-Etui Nr. 45**, der kleine Professor, oder: **Der chemische Tafendünstler**, enthaltend 24 chemische Überraschungen, unterhaltende und ungeahnte Verlustungen, à Etui 3 Thlr. **Chemisches Zauber-Etui Nr. 46**, der kleine Professor, oder: **Der chemische Tafendünstler**, enthaltend 24 chemische Überraschungen, unterhaltende und ungeahnte Verlustungen, à Etui 3 Thlr. **Chemisches Zauber-Etui Nr. 47**, der kleine Professor, oder: **Der chemische Tafendünstler**, enthaltend 24 chemische Überraschungen, unterhaltende und ungeahnte Verlustungen, à Etui 3 Thlr. **Chemisches Zauber-Etui Nr. 48**, der kleine Professor, oder: **Der chemische Tafendünstler**, enthaltend 24 chemische Überraschungen, unterhaltende und ungeahnte Verlustungen, à Etui 3 Thlr. **Chemisches Zauber-Etui Nr. 49**, der kleine Professor, oder: **Der chemische Tafendünstler**, enthaltend 24 chemische Überraschungen, unterhaltende und ungeahnte Verlustungen, à Etui 3 Thlr. **Chemisches Zauber-Etui Nr. 50**, der kleine Professor, oder: **Der chemische Tafendünstler**, enthaltend 24 chemische Überraschungen, unterhaltende und ungeahnte Verlustungen, à Etui 3 Thlr. **Chemisches Zauber-Etui Nr. 51**, der kleine Professor, oder: **Der chemische Tafendünstler**, enthaltend 24 chemische Überraschungen, unterhaltende und ungeahnte Verlustungen, à Etui 3 Thlr. **Chemisches Zauber-Etui Nr. 52**, der kleine Professor, oder: **Der chemische Tafendünstler**, enthaltend 24 chemische Überraschungen, unterhaltende und ungeahnte Verlustungen, à Etui 3 Thlr. **Chemisches Zauber-Etui Nr. 53**, der kleine Professor, oder: **Der chemische Tafendünstler**, enthaltend 24 chemische Überraschungen, unterhaltende und ungeahnte Verlustungen, à Etui 3 Thlr. **Chemisches Zauber-Etui Nr. 54**, der kleine Professor, oder: **Der chemische Tafendünstler**, enthaltend 24 chemische Überraschungen, unterhaltende und ungeahnte Verlustungen, à Etui 3 Thlr. **Chemisches Zauber-Etui Nr. 55**, der kleine Professor, oder: **Der chemische Tafendünstler**, enthaltend 24 chemische Überraschungen, unterhaltende und ungeahnte Verlustungen, à Etui 3 Thlr. **Chemisches Zauber-Etui Nr. 56**, der kleine Professor, oder: **Der chemische Tafendünstler**, enthaltend 24 chemische Überraschungen, unterhaltende und ungeahnte Verlustungen, à Etui 3 Thlr. **Chemisches Zauber-Etui Nr. 57**, der kleine Professor, oder: **Der chemische Tafendünstler**, enthaltend 24 chemische Überraschungen, unterhaltende und ungeahnte Verlustungen, à Etui 3 Thlr. **Chemisches Zauber-Etui Nr. 58**, der kleine Professor, oder: **Der chemische Tafendünstler**, enthaltend 24 chemische Überraschungen, unterhaltende und ungeahnte Verlustungen, à Etui 3 Thlr. **Chemisches Zauber-Etui Nr. 59**, der kleine Professor, oder: **Der chemische Tafendünstler**, enthaltend 24 chemische Überraschungen, unterhaltende und ungeahnte Verlustungen, à Etui 3 Thlr. **Chemisches Zauber-Etui Nr. 60**, der kleine Professor, oder: **Der chemische Tafendünstler**, enthaltend 24 chemische Überraschungen, unterhaltende und ungeahnte Verlustungen, à Etui 3 Thlr. **Chemisches Zauber-Etui Nr. 61**, der kleine Professor, oder: **Der chemische Tafendünstler**, enthaltend 24 chemische Überraschungen, unterhaltende und ungeahnte Verlustungen, à Etui 3 Thlr. **Chemisches Zauber-Etui Nr. 62**, der kleine Professor, oder: **Der chemische Tafendünstler**, enthaltend 24 chemische Überraschungen, unterhaltende und ungeahnte Verlustungen, à Etui 3 Thlr. **Chemisches Zauber-Etui Nr. 63**, der kleine Professor, oder: **Der chemische Tafendünstler**, enthaltend 24 chemische Überraschungen, unterhaltende und ungeahnte Verlustungen, à Etui 3 Thlr. **Chemisches Zauber-Etui Nr. 64**, der kleine Professor, oder: **Der chemische Tafendünstler**, enthaltend 24 chemische Überraschungen, unterhaltende und ungeahnte Verlustungen, à Etui 3 Thlr. **Chemisches Zauber-Etui Nr. 65**, der kleine Professor, oder: **Der chemische Tafendünstler**, enthaltend 24 chemische Überraschungen, unterhaltende und ungeahnte Verlustungen, à Etui 3 Thlr. **Chemisches Zauber-Etui Nr. 66**, der kleine Professor, oder: **Der chemische Tafendünstler**, enthaltend 24 chemische Überraschungen, unterhaltende und ungeahnte Verlustungen, à Etui 3 Thlr. **Chemisches Zauber-Etui Nr. 67**, der kleine Professor, oder: **Der chemische Tafendünstler**, enthaltend 24 chemische Überraschungen, unterhaltende und ungeahnte Verlustungen, à Etui 3 Thlr. **Chemisches Zauber-Etui Nr. 68**, der kleine Professor, oder: **Der chemische Tafendünstler**, enthaltend 24 chemische Überraschungen, unterhaltende und ungeahnte Verlustungen, à Etui 3 Thlr. **Chemisches Zauber-Etui Nr. 69</b**